

Die  
„Weiserich-Zeitung“  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
54 Pfg., einmonatlich 27  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weiserich-Zeitung.

Inserate, welche bei der  
bedeutenden Auflage des  
Blattes eine sehr wirk-  
same Verbreitung finden,  
werden mit 10 Pfg. die  
Spaltenzeile oder deren  
Raum berechnet. — Ta-  
bellarische und complicate  
Inserate mit entsprechen-  
dem Aufschlag. — Eingel-  
sandte, im redaktionellen  
Theile, die Spaltenzeile  
20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 143.

Sonnabend, den 12. Dezember 1896.

62. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Mit Gottes Hilfe ist der Fabrikneubau der Firma Reichel glücklich ohne Unfall beendet worden, so daß der Umzug vom Markt nach der Bahnhofstraße bewirkt werden konnte in die neue Fabrik, die nach sachmännischem Urtheil hinsichtlich ihrer Einrichtung als eine der praktischsten Strohhutfabriken der Jetztzeit gelten kann. Das stattliche, vom Baumeister Schmidt ausgeführte Hauptgebäude ist 29 Meter lang, 15 Meter tief und 24 Meter hoch. Ein größerer Schuppen, sowie das Maschinenhaus mit der 35 Meter hohen Dampfesse bilden den hinteren Hof. Das Hauptportal befindet sich an der westlichen Giebelseite. Vor demselben führt eine Treppe abwärts, so gelangen wir in das völlig ausgenutzte Souterrain, denn es befindet sich daselbst die geräumige Hausmannswohnung mit Küche und Speiseaal. Dem Geschäftsbetriebe aber dienen der Ansechterraum und die Appreturanstalt, die heiße Dampftrockenhalle und das dunkle Schwefelgewölbe, sowie endlich die Werkstätte zum Herstellen der Gypsformen. Im Parterre liegen rechts und links vom Eingange das öffentliche und das Privat-Contor des Fabrikherrn, der Lackier-raum, sowie der große Presser- und Zieheraal mit 12 Pressen verschiedener Systeme und 3 Tafeln mit 24 Plätzen für die Zieher. Dieser Saal, welcher noch Platz für weitere 8 Pressen bietet, wird getheilt durch die vom Boden bis zur Decke reichenden Reale zum Aufbewahren der hölzernen und eisernen Gussformen. Hier, wie in jeder der anderen Etagen auch, fällt uns die praktische Wasserversorgung besonders ins Auge. Ueberall der Wasserhahn mit Waschgefäß, darüber aber ein Hahn zum sofortigen Anschrauben des Schlauches bei Feuergefahr. Wir steigen sodann weiter ins erste Geschoss und finden neben dem großen Badraume das Musterzimmer, eine Expedition und das Lager der fertigen Hüte. Natürlich geht auch durch diese wie durch alle Etagen der mechanische Aufzug, der extra von einem Motor zu zwei Pferdekräften bedient wird. Neben der Garderobe, einer kleineren Wohnung, dem Lager halbfertiger Sachen und der Garnierausgabe wird sodann das zweite Geschoss von dem großen Saale der Garnierinnen und Drahterinnen beansprucht, während der Nähsaal mit 56 Maschinen, die auf 100 erhöht werden können, die Garderobe und die Geschlechtsausgabe im dritten Geschosse liegen. Auch hier ist ein elektrischer Motor aufgestellt, welcher mit vier Pferdekräften die Maschinen in Betrieb setzt. Aus der Geschlechtsausgabe führt eine Extratreppe in das mächtige Geschlechtslager, welches im unteren Dachraume seinen Platz gefunden hat. Zum Abstieg können wir nun zur Abwechslung die eiserne Rothtreppe benutzen, welche am östlichen inneren Giebel herabführt. In den sämtlichen schönen hohen Räumen herrscht angenehm warme Temperatur, hervorgerufen durch die von der Hannoverischen Centralheizungs-Bauanstalt eingerichtete Dampfheizung. Die Dampfmaschine selbst mit 27 Pferdekräften lieferte die Leipziger Maschinenfabrik von Ph. Swiderski, den Kessel dazu aber die Firma Gutsch in Crimmitschau. Die elektrische Einrichtung mit zwei Dynamomaschinen zu 12 und 8 Pferdekräften zur Abgabe von der zum sämtlichen Betriebe nöthigen Kraft und dem Licht (150 Lampen und eine Vogenlampe) stellte die Firma Sauerbrei und Kosterz in Dresden her. Die übrigen Lieferungen dagegen hatten nur hiesige Gewerbetreibende auszuführen. So lieferten Heinrich Weinhold und Börner die Tischler- und Glaser-, Schmidt, Hamann und Bieberstein die Schlosserarbeiten. Die Maschinenfabrik von Schnabel arbeitete die eisernen Fenster, die Transmissionen, den Aufzug, die Treppengeländer und die eiserne Rothtreppe. Kupferschmied Ruge lieferte die Kupferkessel, Klempner Philipp die Blecharbeiten und die Malerei führten die Maler Götting und Bundel aus. Die Dacharbeit wurde vom Schieferdecker Wendler hergestellt, während die

Liebel'sche Fabrik die Cementzwischenwände, die Kaufleute Jäppelt und Ohnes aber die eisernen Träger, resp. die Ziegel- und Eisensteine lieferten. — Hoffen und wünschen wir, daß die neue Fabrik zur Freude ihres Besitzers, aber auch zum Wohle der vielen Arbeitnehmer und somit zum Wohle der Stadt selbst, blühe, gedeihe und floriere.

— Die durch mehrere Zeitungen gegangene Notiz über die Verlängerung der Weihnachtsferien in den Volksschulen, falls der 23. Dezember auf einen Montag oder der 2. Januar auf einen Sonnabend fällt, ist nicht allenthalben zutreffend. Das kgl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat ausdrücklich abgelehnt, eine allgemeine Anordnung hierüber zu treffen, will aber ausnahmsweise geschehen lassen, daß solchen Schulgemeinden Vertretungen, die darum nachsuchen, je nach Lage der Umstände durch die Bezirksschulininspektionen gestattet werde, den Schulunterricht statt am 2. erst am 4. Januar 1897 wieder beginnen zu lassen.

**Reinhardtsgrimma.** Am Sonntag wurde in Dippold's Restaurant hier eine zahlreich besuchte Versammlung der Reinhardtsgrimmaer Mitglieder der sächs. Fechttschule vom Verband Niederschloßwitz abgehalten behufs Abtrennung von dort und Gründung eines eigenen Verbandes, was auch einstimmig beschlossen ward. Der edle Zweck, welchen die sächs. Fechttschule verfolgt: Unterstützung Armer und Hilfsbedürftiger, macht es wünschenswerth, daß recht viele noch Fernstehende den Verein beitreten, damit in erfolgreicher Weise der Bedürftigen gedacht werden kann. Die Mitgliedskarte für das Jahr kostet 50 Pfg., Mitgliedsarten für Reinhardtsgrimma und Umgegend sind zu haben bei den Herren: Vorsteher Tischlermeister Eckhardt, Restaurateur Dippold, Friseur Hunger, H. Heerfurth, Walthers-Buschhaus in Reinhardtsgrimma und Kaufmann Hundt in Hirschbach.

**Reinhardtsgrimma.** Am Mittwoch, den 9. Dezember, hielt der Männergesangsverein „Liedertafel“ sein 20. Stiftungsfest im Festner'schen Gasthause ab. Die dargebotenen Gesangsvorträge wurden mit großer Präzision und reicher Schattierung gesungen. Sie bewiesen in ihrer Ausführung, daß der Liederverein, Herr Cantor Schubert, die Leistungen des Vereins mit Erfolg auf eine höhere Stufe der Vollkommenheit zu heben sucht, daß ihn aber auch die Sänger in seinem Bestreben nach Kräften unterstützen. Wie ernst es der Liederverein mit seiner Aufgabe nimmt, das bewies auch seine begeisterte Festrede, in welcher er über die Bedeutung des deutschen Liedes sprach. Das deutsche Lied, ein Spiegel des deutschen Charakters und Gemüths, ein nimmer verklingender Born, aus dem unser deutsches Volk immer, insbesondere in schweren Zeiten (1813, 1870/71) geschöpft hat, das muß gepflegt werden, um alles Niedrige und Unehle zu ersticken. Wie sehr die Worte des Redners geäußert hatten, das bewies der reiche Beifall der Zuhörer.

**Höckendorf.** Beim hiesigen Gutbesitzer Kunath ist eine Kuh verendet, welche nach bezirksärztlichem Gutachten mit Milzbrand befallen gewesen ist. Der Kadaver ist daher vorschriftsgemäß vergraben und sind gegen Weiterverbreitung der Seuche alle sonstigen Vorschriftsmahregeln getroffen worden. Kunath besitzt noch 3 Küder, welche bei vorgenommener Untersuchung insgesammt gesund erschienen.

**Rippdorf.** Bei dem Schadenfeuer vor 8 Tagen, das das Hotel Galali betraf, war zur Hilfeleistung auch die Schellerhauer Spritze erschienen.

**Dresden.** In der Kapelle des Palais am Taschenberge fand am 10. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, die feierliche Taufe des am Vortage geborenen jüngsten Sprössen des Hauses Wettin statt. Nachdem die höchsten Herrschaften erschienen waren, hielt Bischof Dr. Wahl die Taufrede und vollzog die Taufe. Der junge Prinz erhielt die Namen: Ernst Heinrich Ferdinand Franz

Joseph Otto Maria Melchior (Ernst Heinrich als Rufnamen). Hauptpate war: der Großherzog von Toskana, vertreten durch den Erzherzog Leopold Ferdinand; Taufzeugen waren der Kaiser von Oesterreich, der Erzherzog und die Frau Erzherzogin Otto von Oesterreich, der Erzherzog Joseph Ferdinand und die Erzherzogin Margarethe von Oesterreich (Toskana). Der Kaiser von Oesterreich hatten als seinen Vertreter den vorgenannten Erzherzog Leopold Ferdinand entsendet, während der Erzherzog und die Frau Erzherzogin Otto durch den Prinzen Johann Georg und die Prinzessin Mathilde vertreten waren. — Zur Taufe wurde Wasser aus dem Jordan verwendet, das Prinz Friedrich August bei seiner Orientreise vor mehreren Jahren selbst geschöpft hatte. — Um 2½ war die heilige Handlung beendet und die Herrschaften verließen die Kapelle.

— Bei der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen sind bis zum 31. Oktober d. J. 12876 Anträge auf Invalidenrente gestellt und davon 9752 anerkannt, 1993 abgelehnt und 872 in anderer Weise erledigt worden. Altersrentenanträge wurden 23369 gestellt und davon 18944 anerkannt, 3397 abgelehnt und 760 in anderer Weise erledigt. Der Jahresbetrag der angewiesenen Invalidenrenten erreichte die Höhe von 1 189 175 M. und der der Altersrenten 2 353 054 M.

— Im Beisein der Staatsanwaltschaft und des Kreisgendarmerie aus Bautzen fand am Sonntag in Markersdorf die Obduktion der Leiche der ermordeten unehelichen Emler statt; die Wange des unglücklichen Opfers war von 15 Schrotkörnern durchbohrt. Der erfolgte Bluterguß ist in den Mund sowie in die Luftröhre gelangt, sodaß in Folge Erstickung der Tod eingetreten ist. Die Leiche wurde nach der Obduktion nach der Leichenhalle des Reichenauer Friedhofs übergeführt. Die in der Umgebung des Thortes vorhandenen vielen Blutspuren lassen darauf schließen, daß sich der Mörder an den Händen beim Einschlagen des Fensters verletzt hat. Auf der Flucht hat der Mörder den Ueberzieher unter dem Arme getragen; beim Ueberspringen des Gartenzauns hat er in Folge Hinstürzens etwa 2 M. in Nickelgeld verloren. Von einem Knaben, der kurz vor dem Morde bei der Emler Einkäufe besorgt hatte und dort einen Mann antraf, der sicherlich mit dem Mörder identisch ist, wird letzterer als von langer, hagerer Statur geschildert, mit einem Anflug von hellem Schnurbart; die Kleidung bestand in dunkler Hose (in kurzen Schafstiefeln stehend), dunklem Ueberzieher, weissem Halstuch und Kimmerrüge. In der Schlafstube der Emler ten hat man theils in einer Cigarrenkiste, theils auf dem Fußboden verstreut etwa 230 M. gefunden, die der Mörder jedenfalls nicht mehr an sich nehmen konnte. Am 11. November hat die Emler von dem Jüttauer Bankgeschäft Bormann u. Co. über 3000 M. baares Geld ausgezahlt erhalten; ob diese Summe von dem Räuber gestohlen oder von der Emler schon vorher anderweitig angelegt worden ist, konnte nicht festgestellt werden.

**Lommasch.** Um dem Mangel an Raum im Schulgebäude abzuhelfen, hat sich der Schulausschuß vor die Nothwendigkeit gestellt gesehen, bei der Stadtvertretung die Errichtung eines mehrklassigen, neuen Schulgebäudes zu beantragen. Rath und Stadtverordnete sind dem Antrage beigetreten.

— Der Knecht Oskar Schöne aus Mohlis, welcher seinerzeit im hiesigen Gerichtsgefängnis untergebracht war und aus demselben entflohen ist, nachdem er längere Zeit die Freiheit genossen, in Neugersdorf wieder ergriffen und dem Amtsgerichte Neustadt zugeführt worden.

**Plauen i. B.** Ein verlassenes Haus stand bis in den Sommer d. J. in Oberreichenbach. Der angeblich in Berlin wohnende Besitzer kümmerte sich so gut wie nicht darum. Niemand bewohnte es, Niemand nahm darin eine Reparatur vor und so kam

es, daß es die liebe Jugend sich zum Schauplatz ihrer Spiele und dummen Streiche erwählte. Bald waren die Fenster eingeworfen, die Thüren eingedrückt, Oesen niedergehauen und man ging daran, auch die Ofen zu unterminiren. Da verordnete die Amtshauptmannschaft die Niederlegung un' wurde es so ein vollkommenes Übungsobjekt der Feuerwehr. Bei einer Nachtalarmanübung trug diese es ab und die Ortsbehörde ließ den Platz später räumen und das noch brauchbare Baumaterial verkaufen. Der Erlöss dafür wurde in der Sparkasse deponirt, wo nun der Schatz der Gegend durch seinen Besitzer wartet.

**Gräfenroda.** Am 8. Dezember Mittags wollte eine einzeln fahrende Maschine mit Tender voran vom Bahnhof Gräfenroda der Strecke Reudietendorf-Ritschenhausen nach Plaue fahren. Sie fuhr ab, ohne daß das Ausfahrtsignal gegeben und eine von der Spitze her zu befahrende Weiche richtig gestellt war, gerieth dadurch auf ein blindes Nebengleis, an dessen Ende sie nach Durchbrechung des Pressbods eine 5 bis 6 Meter hohe Wöschung hinunterstürzte, wobei Führer und Heizer schwer verletzt wurden. Untersuchung ist eingeleitet.

(Fortsetzung des Schicksals in der 1. Beilage.)

**Tagesgeschichte.**

**Berlin.** Zum 100jährigen Geburtstags Kaiser Wilhelms I. werden im königlichen Schlosse in Berlin bereits Vorbereitungen getroffen. Es handelt sich in erster Reihe um die Einrichtung der Fürstensäle, die zur Aufnahme hoher Persönlichkeiten bestimmt sind.

Aus den Vereinigten Staaten kommt die Nachricht, das Schatzamt in Washington sei durch die Entdeckung in Aufregung versetzt worden, daß Silberrubens von vorchriftsmäßigem Feingehalt, aber größerem als dem vorchriftsmäßigen Gewicht im Auslande nachgeprägt und von außen her eingeführt wurden. Um diesem Mißbrauch entgegenzutreten, soll künftig der Rand des Dollars, anstatt wie bisher gestrichelt, mit der Aufschrift versehen werden: „In God we trust.“

**Riel.** Bei dem Panzerschiff 4. Klasse „Aegir“, das zur Zeit von Riel aus Probefahrten unternimmt, und das der Kaiser bei seiner letzten Anwesenheit in Riel eingehend besichtigte, sind die neuesten Errungenschaften der Technik auf allen Gebieten in außerordentlich glücklicher Weise zur Anwendung gebracht worden. Es ist das achte und vorläufig letzte Schiff der Panzerschiffe 4. Klasse, denen als vornehmste Aufgabe der Schutz des Kaiser-Wilhelm-Kanals und der deutschen Flußmündungen obliegt und zur Zeit zweifellos das

modernste Schiff der deutschen Flotte. Im Bau und Aussehen weicht „Aegir“ von seinen seit 1889 erbauten Schwesterschiffen ganz wesentlich ab. Seine Verbesserungen und Neuerungen sind zum Theil auf die mit den Schiffen dieser Art gemachten Erfahrungen, zum Theil direkt auf die Fortschritte der Technik zurückzuführen. So hat „Aegir“ statt des sonst üblichen Zitadelpanzers einen Gürtelpanzer und außerdem ein geschütztes Panzerdeck erhalten. Die artilleristische und Torpedoorüstung ist verstärkt, und während die übrigen Schiffe nur über einen Signalmast verfügen, besitzt „Aegir“ einen Beschießmast mit armeten Masten und elektrischen Scheinwerfern. Die Heliboote werden durch mittels Dampf betriebener Krähne ein- und ausgelegt und die Feuerstellen sind zur Hälfte für Kohlen, zur anderen Hälfte für Rasut (Braunkohlen-theeröl) eingerichtet. Dampfheizung und Frischwasseranlagen zeigen vielfache Verbesserungen. Die Elektrizität hat im weitesten Maße Anwendung gefunden. Neben der elektrischen Beleuchtung ist eine elektrische Steuerung, wie sie bisher auf der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ bestand, eingeführt. Besondere Beachtung verdient auch das elektrisch betriebene Flügelradgebläse, dessen Rad 1500 Drehungen in der Minute macht. Dieses Gebläse vermittelt eine vollendete Ventilation in den ziemlich engen Räumen des Schiffes und beseitigt einen Uebelstand, der auf den modernen Panzerschiffen vielfach Anlaß zu Klagen gab. „Aegir“ wird noch längere Zeit zu Probefahrten in Dienst bleiben, um die vielen auf ihm zum ersten Mal zur Anwendung gebrachten Neuerungen gründlich zu erproben, da diese in mehr oder minder großem Umfang auch anderen Neubauten zu Gute kommen sollen.

**Bremen.** Rad einer dem Lloyd zugegangenen Depesche ist der Dampfer „Salier“ in der Nähe von Villagarcia verloren gegangen. Der Dampfer hatte 66 Mann Besatzung und 210 Passagiere. Man befürchtet, daß alle umgekommen sind. — Von den Zwischendeckspassagieren war nur einer ein Deutscher, Oskar Drebbler aus Hannover, 113 waren Russen, 35 Galizier, 10 Italiener und 50 Spanier.

**Italien.** In Postreisen erzählt man, daß Crispi sich am Sonntag zum Könige begab und ihm die politische Lage des Landes, die Unzufriedenheit des Heeres, die Demoralisation des Autoritätsprinzips und den allgemeinen Marasmus in düsteren Farben schilderte und ihm den Verlust des Thrones, sowie den Sturz der Dynastie prophezeite, falls er sich zum Wohle der nationalen Freiheit, Unabhängigkeit und Einheit nicht zu einem Staatsstreich entschließen, für dessen Gelingen er einsehen zu können erklärte. Ob

sich diese eigenthümliche Sache wirklich so verhält, bleibt dahingestellt. In Postreisen versichert man es auf's Bändigste.

**Rußland.** Das finanzielle Ergebnis der Auslösung in Nischni-Nowgorod ist nach einer Petersburg'ger Mittheilung im russischen Finanzministerium festgestellt. Danach habe die Regierung 8 Millionen, die Aussteller aber haben nicht weniger als 30 Millionen Defizit zu decken. Viele von ihnen ersuchen um Unterstützung, da ihre eigenen Mittel nicht ausreichen.

**Spanien.** Die Pockenepidemie, die seit einem halben Jahre in Madrid herrscht, nimmt immer größeren Umfang an. In letzter Woche sind 91, vom 1. bis 28. v. M. 278 Personen an der Seuche gestorben. Seitens der Behörden geschieht wenig oder nichts, um der Krankheit in wirksamer Weise entgegenzutreten, und auch das Publikum zeigt kein besonderes Interesse, sich impfen zu lassen. Die Dinge werden also wohl so wie bisher weiter gehen, bis sich die Presse ihrer annimmt und Abhilfe schafft.

**Für die Armen.**

Am Herd verlosch der letzte Feuerbrand: Kein Brod im Schrant — die Fenster dicht vereist. O helfst, o gebt, daß neu sich Herz und Hand beleben, wenn die Flamme wieder gleißt!

Das Mitleid will an alle Herzen klopfen, Zu schüren der werththät'gen Liebe Flammen, Aus tausend Gaben rinnt, aus tausend Tropfen Dann schnell ein wundermächtig' Strom zusammen.

O sage keiner, daß er wenig habe, Der kleinste Schritt auch nähert uns dem Ziel. Willkommen ist uns auch die kleine Gabe Und wer sich reich fühlt, gebe reich und viel.

**Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.**

3. Advent, (den 13. Dezember 1896). Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei. Die Beichtrede hält Herr Diak. Büchting. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Matth. 11, 2—10). Die Predigt hält Herr Sup. Meier. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Luc. 3, 15—17). Die Predigt hält Herr Diak. Büchting.

**Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.**

3. Advent, Sonntag den 13. Dezember, Vorm. 1/9 Uhr Beichte. Nach der Predigt heil. Abendmahlfeier.

**Sparkasse zu Dippoldiswalde.**

(Im Rathhaus, Vorterr.) Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr. an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 11. Dezember. Preis pro Paar 16—22 M.

**Ämtlicher Theil.**

Nachstehende Verordnung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Consignation sich auf alle vorhandenen

- a. Pferde, einschließlich der Fohlen,
- b. Rinder, ohne Unterschied des Geschlechts und des Alters, mithin auch auf die Kälber und sogenannten Saugkälber, zu erstrecken hat.

Dippoldiswalde, am 8. Dezember 1896.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Dr. Uhlemann. König.

**Verordnung,**

die diesjährige Consignation der Pferde und Rinder betreffend.

Nachdem beschlossen worden ist, die nach § 4 unter c der Verordnung vom 4. März 1881, die nach dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 für die wegen Seuchen getödteten Thiere zu gewährenden Entschädigungen betreffend, alljährlich während der letzten vierzehn Tage des Monats December vorzunehmende Consignation der vorhandenen Pferde und Rinder fortan an einem und demselben Tage in sämtlichen Ortschaften ausführen zu lassen, wird hiermit angeordnet, daß diese Consignation für das laufende Jahr aller Orten

am 17. December

zu bewirken ist.

Die Ortsbehörden erhalten demgemäß Anweisung an diesem Tage eine genaue Consignation der in ihren Verwaltungsbezirken vorhandenen Pferde und Rinder nach Maßgabe der angezogenen Verordnung vorzunehmen und die ausgefüllten Consignationsformulare unmittelbar darauf und spätestens bis zum 7. Januar 1897 bei der zuständigen Amtshauptmannschaft bez. Kreisshauptmannschaft einzureichen.

Dresden, am 13. November 1896.

**Ministerium des Innern.**

(ges.) v. Meißel. Körner.

**Bekanntmachung.**

Die nach der Bekanntmachung vom 13. vorigen Monats unter den Viehbeständen je eines Gehöftes in Wittgensdorf und im selbständigen Gutbezirke Bischeckwitz ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist nunmehr erloschen.

Dippoldiswalde, am 11. Dezember 1896.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Dr. Uhlemann. Semig.

**Bekanntmachung.**

**Lieferung von Viktualien.**

Die für die Bezirksanstalt Dippoldiswalde auf das 1. Halbjahr 1897 erforderliche Lieferung von Brod, Fleisch, Speck, Schmeer, Bohnen, Reis, Graupen, Nudeln, Hirse, Mehl, Kaffee, Salz, Butter, Feringe, Seife und Soda soll demnächst vergeben werden.

Bewerber darum wollen ihre Gebote gefälligst bis den 19. dieses Monats versiegelt mit der Bezeichnung „Lieferung für die Anstalt“ und unter Beifügung von Gemüßproben an hiesiger amtshauptmannschaftlicher Kanzlei abgeben, woselbst auch die näheren Lieferungsbedingungen einzusehen sind. Die Bewerber sind bis den 31. dieses Monats an ihre Gebote gebunden.

Dippoldiswalde, am 10. Dezember 1896.

**Das Direktorium der Bezirks-Anstalt.**

Dr. Uhlemann. Ludwieg.

**Verbot.**

Nachdem wahrzunehmen gewesen ist, daß der vom Babnhofe an dem Kirchhofe vorüber nach der Altenberger Straße führende Wirtschaftsweg vielfach als öffentlicher Weg benutzt worden ist, sieht sich der unterzeichnete Stadtrath veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß ein Benutzungsrecht an diesem Wege nur den anliegenden bez. sonst noch berechtigten Grundstücksbesitzern zusteht und wird deshalb der öffentliche Verkehr auf diesem Wege, insbesondere alles Fahren, Reiten und Viehreiben dort von Seiten Unberechtigter, hiermit unter sagt.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden nach § 366,10 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Dippoldiswalde, am 10. Dezember 1896.

**Der Stadtrath.**

Boigt.

**Bekanntmachung.**

Im Interesse des Rechnungswerkes bei den städtischen Kassen werden alle Gewerbetreibenden und sonstige Personen, die noch Forderungen an diese Kassen haben, aufgefordert, ihre Rechnungen baldigst und längstens bis Ende dieses Monats bei der Stadtkassenverwaltung einzureichen und die ihnen zustehenden Beträge bei derselben zu erheben.

Gleichzeitig fordern wir auch diejenigen, die noch mit Pacht- und Wasserzinsen, Holzkaufgeldern, sowie sonstigen Steuern und Abgaben im

Rückstände sich befinden, auf ihre Rückstände angefaumt und längstens bis  
Zabereckung an die Stadtkasse abzuführen.  
Dippoldiswalde, am 11. Dezember 1896.  
Der Stadtrat h.  
Boigt. Gp.

**Bekanntmachung.**

Nachdem zu dem Regulativ über die bei Besitzveränderungen  
innerhalb des Stadtbezirks Dippoldiswalde zu erhebenden Ab-  
gaben vom 2. Juni 1894 ein Nachtrag aufgestellt und von den Königlichen  
Ministerien des Innern sowie des Cultus und öffentlichen Unterrichts unterm  
24. September d. J. genehmigt worden ist, wird derselbe nachstehend zum Ab-  
druck gebracht.

Dippoldiswalde, am 8. Dezember 1896.  
Der Stadtrat h.  
Boigt.

**Erster Nachtrag**

zu dem Regulativ über die bei Besitzveränderungen innerhalb des  
Stadtbezirks Dippoldiswalde zu erhebenden Abgaben  
vom 2. Juni 1894.

§ 1.

Die in § 1 gedachten Abgaben zu den unter 1—4 aufgeführten Klassen sind  
auch bei dem Erwerb von innerhalb des Stadtgemeinbezirks Dippoldiswalde  
gelegenen, auf fremdem Grund errichteten Gebäuden, insgleichen bei Erwerb von  
Berechtigungen, welche nach § 59 des bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich  
Sachsen den Grundstücken gleichgestellt sind, zu entrichten.

§ 2.

Die in § 1 des Regulativs festgesetzten Abgaben zu den unter 1—4 ge-  
dachten Klassen sind auch in allen den Fällen zu entrichten, in denen ein durch  
Vertrag erlangtes Recht auf Uebertragung des Eigenthums an einem in dem  
Stadtgemeinbezirk Dippoldiswalde belegenen Grundstücke oder einer Berechtigung

der in § 1 dieses Nachtrags bezeichneten Art oder bei nothwendigen Versteige-  
rungen das Erwerbungsrecht vom Erwerber an einen Dritten ohne grundbücher-  
lichen Eintrag abgetreten wird.  
Die Abgabepflicht tritt mit dem Zeitpunkte ein, zu welchem die Abtretungs-  
urkunde bei Gericht eingereicht wird.  
Im Uebrigen finden die Bestimmungen der §§ 2—5 des Regulativs allent-  
halben sinngemäße Anwendung.

§ 3.

Dieser Nachtrag tritt mit seiner im Amtsblatt erfolgten Bekanntmachung in  
Kraft.  
Dippoldiswalde, den 29. Juni 1896.

Der Stadtrat.

Christian Oskar Boigt, Bürgermeister.

Die Stadtverordneten.  
Ernst Otto Schmidt, Vorsitzender.

(L. S.)

Der Schulausschuss.

Friedrich August Heinrich, Vorsitzender.

(L. S.)

**Holz-Versteigerung**  
auf Höckendorfer Staatsforstrevier.

In Gashofe zu Höckendorf sollen  
Donnerstag, den 17. Dezember 1896, von Vorm. 9 Uhr an,  
nachstehende Holz- und Brennholz, als: 112 w. Stämme, 10 w. Klüpper,  
66 w. Stangenlöcher, 0,8 rm h. u. 11,8 rm w. Brennscheite, 0,8 rm h. u. 24  
rm w. Brennknüppel, 8 rm w. Aeste u. 2 rm w. Hausenreißig versteigert werden.  
Räheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der  
umliegenden Orte anhängenden Plakate.  
Königl. Forstrevierverwaltung Höckendorf und Königl. Forst-  
rentamt Tharandt, am 9. Dezember 1896.  
Gras. Wolfram m.

**Allgemeiner Anzeiger.**

Max Jentsch,  
Anna Jentsch, geb. Schwenke,  
Vermählte.  
Niederpöbel, den 11. Dezember 1896.

Knechte, Mägde, Pferdejugen, Kubbirten, 1  
Kinder mädchen, 1 Hausmagd, 2 Hausmädchen,  
eins zum Bedienen der Gäste, sucht sof. b. hoh. Lohn  
Frau E. Müller,  
Dienstbureau des landw. Vereins Dippoldiswalde.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schuh-  
macher** zu werden, kann jetzt oder Ostern in die  
Lehre treten bei **Noris Schiffel**, Schuhm.-Mstr.

**Roggenfleie,**  
garantirt rein, verkauft unter Börsenpreis  
Standfuss & Tzschöckel,  
Bahnhof Dippoldiswalde und Glashütte.

**Achtung!**  
**Christbäume,**

Tannen und Fichten, verkauft von Dienstag ab  
billig  
H. Scharfe, Hospitalstraße.

**Frisches Rossfleisch u. Wurst**  
empfehlen  
B. Böhme.

**Haferstroh und Spreu**  
liegt zum Verkauf  
Wahlstraße 282.

**Sizilianer Haselnüsse**  
billigt bei  
Hermann Richter,  
Oberthorplatz 145.

**Gummischuhe,**  
praktisches Weihnachtsgeschenk, empfiehlt in  
großer Auswahl zu Fabrikpreisen  
das Schuhwaaren-Lager von  
Dugo Jäckel, Brauhofstraße Nr. 300.

**Holzschuhe, Holz- und  
Cordpantoffeln,**  
größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt  
Paul Bemann.

**Gebrannte Kaffee's,**  
Wiener und Carlsbader Mischung, à Pfd. 160,  
180 und 200 Pfg.,  
empfehlen stets frisch **Paul Bemann.**

**Hochfeine pommerische  
Meiereibutter,  
Süßrahm-Margarine,  
pra. Speisefett**  
empfehlen billigt  
Hermann Richter, Oberthorplatz Nr. 145.

**Getr. Biertreber**  
haben stets in frischer, gesunder Waare auf Lager  
Standfuss & Tzschöckel,  
Bahnhof Dippoldiswalde und Glashütte.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle  
**sämmtliche Backwaaren**  
in bester Qualität zu billigsten Preisen.  
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

**Frisches Lammfleisch, Hind-, Kalb-  
und Schweinefleisch, sowie auch ver-  
schiedene Sorten frische Wurst und  
Würstchen** empfiehlt  
Ewald Rumberger,  
Bahnhofstraße.

**Frisches Kalbfleisch**  
empfehlen von heute an à Pfund 45 Pf.  
Max Einhorn.

**ff. Bockbier**  
empfehlen  
Brauerei Glasbütte.

**Leere Packfisten**  
in allen Größen hat billig abgegeben  
Germ. Lommagisch, Drogerie zum Elefanten.

**Ein Pferd,**  
unter 2 die Wahl, verkauft Dampf-  
molkerei Dippoldiswalde.



**Stollenmehl**  
aus der Hofmühle Plauen  
offeriren  
Standfuss & Tzschöckel,  
Bahnhof Dippoldiswalde und Glasbütte.

**ff. Stollenmehl**  
empfehlen billigt  
Lennertmühle.

**Sämmtl. Backwaaren**  
in vorzüglicher Qualität  
empfehlen billigt  
Hermann Richter,  
Oberthorplatz Nr. 145.

**Backbutter**  
empfehlen in nur bester Qualität  
in großen und kleinen Posten die  
Dampfmolkerei Dippoldiswalde.

**Rosinen! Rosinen!**  
groß und schön, à Pfd. 28 Pf., empfiehlt  
Paul Bemann.

Zum bevorstehenden Feste empfehle den Be-  
zug von  
**Höckendorfer Doppelbier**  
in Flaschen und Gebinden jeder Größe  
Brauerei Höckendorf.  
Otto Sonntag.

Ein Transport  
**Zug- und Zucht Kühe**  
ist wieder eingetroffen bei  
H. Nädiger, Glasbütte.

**Eine hochtragende Kuh**  
hat zu verkaufen Schiewoll, Dippoldiswalde.



Es hat Gott gefallen, unser herziges

# Hannchen

gestern Abend 9 Uhr in sein himmlisches Reich abzurufen.

In tiefstem Schmerz zeigen dies hiermit an  
Dippoldiswalde, am 11. Dezember 1896.

A. Anders und Frau.

## Dank.

Durch Gottes Gnade ist mir das seltene Glück zu Theil geworden, am 9. d. M. meinen 80. Geburtstag bei voller Gesundheit feiern zu können.

Dieser Tag ist aber neben dem, was meine lieben Angehörigen und nächsten Verwandten dazu beigetragen haben, noch von vielen anderen hochachtbaren Seiten, einzelnen Personen und Korporationen oder deren Vertreter, durch mündlich oder schriftlich ausgesprochene herzliche Glückwünsche, ernste und heitere Gefänge, werthvolle Geschenke und Auge wie Herz erfreuende sinnige Veranstaltungen mir und den Meinigen zu einem unvergesslichen Festtage erhöht worden, so daß ich mich gedrungen fühle, für mir in so hohem Grade bewiesenes gütiges Wohlwollen Allen auch hiermit

## innigsten Dank

zu sagen.

Sabisdorf, am 10. Dezember 1896.

Karl Schwente, C. em.



# Ein molliger Schlafrock

ist das praktischste Weihnachts-Geschenk für einen Herrn. — Empfehle dieselben in reicher Auswahl in warmen, weichen Stoffen, geschmackvoll ausgestattet, zu denselben Preisen wie die Geschäfte der Großstadt.

**Emil Heinrich,**  
Markt 17. Markt 17.

Für Weihnachts-Einkäufer.

Zu zahlreichem Besuche meiner  
**Kaffee- u. Kuchen-Stube**  
lade ganz ergebenst ein. — Auch empfehle  
ff. Christstollen.

Frau verw. Siebert Nachf.  
Markt. **Herm. Anders** Markt.

**Restaurant zum Rathskeller.**

Heute, sowie jeden Freitag  
**Schweinsknochen m. Klößen,**  
à Portion 30 Pf.

## Bahnhotel.

Sonntag, den 13. Dezember,

**großes Wildschwein-Essen,**

wozu ergebenst einladet **Rich. Stenzel.**

**Restaurant zum Steinbruch.**

Sonntag Nachmittag

**Pfannkuchen und Kaffee,**

Abends

**Bratwurst m. Erbspureen. Sauerkraut.**

# Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 12. Dezember 1896, Abends 8 Uhr,

## 24. ordentliche General-Versammlung

in der grossen Saalstube des Rathhauses.

Zutritt zur General-Versammlung haben nur die durch Karte eingeladenen Vertreter.  
Dippoldiswalde, den 2. Dezember 1896.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.  
**Herm. Linse, Vors.**

# Großes Lager neuer Bettsfedern

empfehle, wie schon seit vielen Jahren her bekannt, in nur schöner, reiner, tadelloser Waare und zu äußerst billigen Preisen

Dippoldiswalde. **J. G. Hartmann.** Bahnhofstraße.

Bei Weihnachts-Einkäufen bitte mein

# Tapisserie-, Posamenten- und Wäsche-Geschäft

gütigst zu berücksichtigen. — Große Auswahl. Billige Preise.

**Clara Schilling,** Markt, Ecke Wassergasse.



# Zu Weihnachten

empfehle ich in grosser Auswahl

— Jaquetts, Capes und Kinder-Mäntel —

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

neu eingetroffene Kleiderstoffe, Lamas, Barchent, Normal- und Barchentwäsche, Blousen, Kleidchen, Schürzen, Unterröcke, Bettwäsche, Gardinen, Herrenwäsche, Cravatten, Handschuhe, Strümpfe, Korsetts, Kopfschawls, seidene Tücher, Tischdecken und sämtliche Schneiderartikel.

# Max Langer

Ecke Herrengasse und Kirchplatz.

## Maltermühle.

Bellebter Ausflugsort.

Hochfeines Culmb. Nizzi und

Felsenkeller Lager;

selbstgebackene Pfannkuchen

und ff. Kaffee.

Hochachtungsvoll **Richard Walter.**



## Gasthof Wendischbearsdorf.

Nächsten Sonntag

**Bratwurst-Schmauß,**

wozu freundlichst einladet **Schröter.**

**Naturheilverein Dippoldiswalde u. U.**

Sonntag, den 13. Dezember, Nachm. 3 Uhr, in

der Reichskrone

### Öffentlicher Vortrag

von Frau **Kauf-Sebnig** über **Frauenkrankheiten.**

Zu diesem interessanten Vortrage ladet die geehrten Frauen von hier und Umg. höflichst ein d. V.

NB. Gleichzeitig **Mitglieder-Versammlung**

in sep. Zimm.r.

## Hotel zum goldnen Stern.

Sonntag, den 13. Dezember,

**starkbesetzte Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **H. Stephan.**

## Bienenzüchterverein Dippoldiswalde u. Umgegend.

Sonntag, den 13. Dez., Nachm. 4 Uhr,

**Versammlung.**

Zuempfangnahme der Diplome. **Der Vors.**

## Königl. Sächs. Militärverein Reinholdsheim u. Umg.

Sonntag, den 20. Dez., Nachm. 3 Uhr,

**General-Versammlung.**

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
  2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
  3. Beschlußfassung über das diesjährige Stiftungsfest.
  4. Aufnahme neuer Mitglieder.
  5. Etwalige Anträge.
- Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Vorstand.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu 3 Beilagen und illustriertes Unterhaltungs-Blatt Nr. 59,

sowie eine Extra-Beilage von Emil Wünsche, Dresden, und eine solche, betreffend den praktischen Wegweiser für Feld und Wald etc.

# Weißeritz-Zeitung.

1. Beilage zu Nr. 143.

Sonnabend, den 12. Dezember 1896.

62. Jahrgang.

## Nordamerika und die kubanische Frage.

In der Botschaft des Präsidenten Cleveland, mit welcher am vergangenen Montag die letzte Session des bisherigen amerikanischen Kongresses eröffnet worden ist, nimmt die Besprechung der kubanischen Angelegenheiten den breitesten Raum ein. Es beweist dies genugsam, wie sehr man an maßgebender Stelle in Washington nach wie vor dem Revolutionskriege auf Kuba die größte Aufmerksamkeit schenkt, und das ist ja auch ganz erklärlich bei kriegerischen Wirren, die sich nun seit fast zwei Jahren sozusagen vor den Thoren der Union abspielen. Wenn indessen der Unionsregierung hier und da die ernsthafte Reizung nachgesagt worden ist, nunmehr aktiv in den Gang der Dinge auf Kuba einzugreifen, so erhebt aus der jüngsten Kundgebung des Präsidenten Cleveland zu Genüge, daß die leitenden Kreise von Washington noch keineswegs gewillt sind, einen derartigen entscheidenden Schritt in den kubanischen Angelegenheiten zu thun, müßte er doch notwendiger Weise den Ausbruch eines Krieges zwischen Nordamerika und Spanien nach sich ziehen. Im Gegentheil, die Präsidenten-Botschaft schlägt in ihrer auf Kuba bezüglichen Stelle einen ungemein freundlichen Ton gegenüber Spanien an. Der Gedanke eines Ankaufs Kubas durch die Vereinigten Staaten wird fürs Erste wenigstens entschieden zurückgewiesen, ebenso die von den amerikanischen Chauvinisten gewünschte Anerkennung der kubanischen Insurgenten als kriegsführende Macht, ja, die Botschaft bekundet sogar ein gewisses Bedauern über die schwierige Lage der Spanier auf Kuba. Mit besonderer Lebhaftigkeit aber wird der spanischen Regierung die Gewährung von Selbstverwaltung an Kuba als geeignetes Mittel zur Beendigung des Aufstandes vorgeschlagen, und scheint es, daß hierüber schon vertrauliche Erörterungen zwischen den Kabinetten von Washington und Madrid stattgefunden haben. Dann versichert die Botschaft nochmals, wie die Unionsregierung auch fernerhin bereit sei, ihre guten Dienste zur Vermittelung zwischen den Spaniern und den Aufständischen anzubieten, um mit der allerdings nach dem Vorangegangenen etwas überraschenden Wendung zu schließen, Nordamerika könnte sich eines schönen Tages vielleicht doch genöthigt sehen, aus seiner bisherigen amtlichen Neutralität gegenüber den Vorkäufen auf Kuba hervorzutreten. Letztere Andeutung ist zweifellos eine verdeckte leise Drohung der Union gegen Spanien, die man in Madrid wohl auch sofort verstanden haben wird. In der That läßt sich nicht verkennen, daß der amerikanische Handel und überhaupt die amerikanischen Interessen auf Kuba durch den nun schon so lange währenden erbitterten Revolutionskampf auf Kuba immer mehr in Mitleidenschaft gezogen werden, eben deshalb wünscht die Unionsregierung, daß auf irgendeine Weise endlich wieder ruhige Zustände auf Kuba Platz greifen. Nordamerika könnte dies dadurch erzwingen, daß es sich offen auf die Seite der kubanischen Aufständischen stellt, der Ausgang wäre dann klar, die Spanier müßten gegenüber dem mächtigen transatlantischen Staatswesen, welches durch seine reichen Hilfsmittel Spanien ja weit überlegen ist, den Kürzeren ziehen und somit Kuba verlieren. Aber begreiflicher Weise scheut man in den Kreisen der Unionsregierung noch davor zurück, den Kubanern mit bewaffneter Hand zu Hilfe zu kommen und hierdurch das eigene Land in einen Krieg zu stürzen, der trotz seiner für die Vereinigten Staaten durchaus sicheren Chancen denselben immerhin genug Opfer auferlegen würde. Außerdem will man in Washington nichts von einer etwaigen Einverleibung Kubas in die Vereinigten Staaten wissen, hauptsächlich aus finanziellen Gründen, denn in solchem Falle würden die erheblichen Summen, welche sich aus den amerikanischen Einfuhrzöllen auf kubanische Waaren ergeben, natürlich wegfallen. Da aber nun die Interessen Nordamerikas gebieterisch die baldige Beendigung der Unruhen auf Kuba fordern, und weil noch immer keine Aussicht auf einen entscheidenden Sieg der spanischen Waffen vorhanden ist, so weist die Unionsregierung Spanien dringend darauf hin, sich mit den kubanischen Insurgenten durch Gewährung von Selbstverwaltung für ihre Insel friedlich auseinanderzusetzen. Es fragt sich indessen sehr, ob ein solches Anerbieten Spaniens von den Aufständischen überhaupt noch angenommen werden würde, in ihren Reiben will man

vielfach gar nichts mehr von einer Verständigung mit dem Mutterlande wissen, und so kann es kommen, daß sich Nordamerika bei einem Fortgange der kubanischen Wirren doch noch veranlaßt sehen wird, in dieselben energisch einzugreifen.

## Sächsisches.

— Zu besetzen: Die Schulstelle in Hausdorf (Barocke Wagen). Kolator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1000 M. Gehalt, 9 M. kirchendienstliche Bezüge, 72 M. für Fortbildungsunterricht und freie Wohnung mit Gartennutzung. Gesuche sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 30. Dezember bei dem königl. Bezirksschulinspektor Richter in Dippoldiswalde einzureichen.

— Beim königlichen Standesamte Pöfendorf wurden im Monat November 1 Aufgebot, 4 Eheschließungen, 18 Geburten (darunter 8 männliche, 10 weibliche, 2 uneheliche), 10 Sterbefälle (darunter 6 Kinder, 4 erwachsene Personen) beurkundet.

— Der Beitrag, den die Stadt Dresden an die königliche Polizei zu leisten hat, erhöht sich im Jahre 1897 um rund 15000 M., so daß sich der zu leistende Gesamtbetrag nunmehr auf 215600 M. beläuft. Bei der Berechnung dieses Beitrages wird die Einwohnerzahl Dresdens zu Grunde gelegt.

— Die Statistik für das Samariterwesen im Landesverbande sächs. Feuerwehren, zusammengestellt vom Vorsitzenden dieses Verbandes, Herrn Brand-Dir. Weigand-Chemnitz, weist nach, daß von den 23 dem Landesverband angehörenden Bezirksverbänden mit 663 Wehren, 22 Verbände Samariter-Kurse eingerichtet haben. Außer den 663 in Bezirksverbänden aufgenommenen Feuerwehren gehören 57 wohl dem Landes-, jedoch keinem Bezirksverbande an. Die Gesamtzahl der im Landesverbande abgehaltenen Samariter-Kurse beträgt 184. An ausgebildeten Samaritermannschaften verfügt der Landesverband über 1464 Mann.

**Wilsdruff.** Der hiesige königl. sächs. Militärverein hielt eine Generalversammlung im Hotel zum Adler ab, um über die Errichtung eines Kriegerdenkmals zu berathen, da durch den Neubau unserer Kirche das alte Denkmal, das in der Form von Tafeln an der alten Kirche sich befand, mit verschwunden ist. Die zur Zeit unter den Kameraden veranstaltete Sammlung ergab gegen 600 M. Architekt Randler, der Erbauer unserer Kirche, wird eine Zeichnung entwerfen, nach welcher dann der Verein beschließen kann, in welcher Weise das Denkmal zur Ausführung kommen soll. Die größere Wahrscheinlichkeit ist dafür vorhanden, daß das Denkmal seinen Platz auf hiesigem Markte finden wird. In diesem Falle sind dem Vereine von einem Richtkammeraden ohne Weiteres 100 M. versprochen worden. Auch Bürgermeister Burhan erwärmte sich sehr dafür, daß das Denkmal auf dem Markte aufgestellt findet und verspricht, mit aller Energie für diesen Platz einzutreten.

**Blasewitz.** Restaurateur Wolfente, der bekanntlich vor einigen Wochen in der Rothwehre einen Schlossergesellen erschoss, ist aus der Untersuchungshaft entlassen, da der Thatbestand nunmehr soweit geklärt ist, daß ein Fastgrund nicht mehr vorliegt.

**Niederpoyritz.** Mit der Ausführung des Bankens, die Weinberge bei Niederpoyritz auf 12 Jahre zu verpachten, hat die königliche Domanialtellerei in Dresden jedenfalls einen glücklichen Griff gethan und damit einem Zustande ein Ende gemacht, der von Interessenten schon längst als unhaltbar betrachtet wurde. In dem Jahrzehnt 1884 bis 1893 war zu der Bewirthschaftung der Weinberge und Kellereten ein Zuschuß von zusammen 157674 M. entstanden. Außerdem konnte schon vor einem Jahre festgestellt werden, daß nach den Reinerträgen der letzten 25 Jahre das immobile Vermögen von 192512 M. bis auf 32000 M. zurückgegangen war. Hierdurch ergibt sich innerhalb zehn Jahren ein Gesamtverlust von über 300000 M. Bei diesen andauernden ungünstigen Betriebsergebnissen mußte die Regierung deren Marken, den Betrieb zc. Privathänden überlassen. Interessant sind die Ergebnisse der letzten Betriebsjahre. Die 1883er Ernte war günstig. Die Weinberge lieferten 20099 Liter Roth- und 2829

Liter Weißwein. Die mittelwäßige 1894er Ernte lieferte nur 10430 Liter Weißwein; die verhältnißmäßig geringe Menge blauer Trauben verhinderte die Herstellung von Rothwein. Die 1895er Ernte war hinsichtlich der Menge als eine geringe, bezüglich der Güte dagegen als eine ganz vorzügliche zu bezeichnen. Es wurde nur Blankwein hergestellt und zwar 1309 Liter, der durch Zusatz von blauen Trauben eine ganz wesentliche Verbesserung erfuhr. In Folge der geringen Vorräthe mußte der Weinverkauf bis in den September hinein eingestellt werden.

**Reißen.** Als sich der Gemeindevorstand von Niederjahna, Seifert, am Montag Vormittag mit seinen Leuten zur Arbeit in den Wald begeben und sein Gehöft allein gelassen hatte, kam ein Bettler und brach, als er merkte, daß Niemand zu Hause war, durch das Fenster in die Wohnung des Gemeindevorstandes ein. Glücklicherweise hatte aber der in unmittelbarer Nähe wohnende Schuhmachermeister Quas den Eindrehler beobachtet und zu dessen Festnehmung noch zwei Männer herbeigeht. Diesen drei Männern gelang es, den Dieb gleich abzufassen, als er mit der Gemeindefasse, in welcher sich die Militär-, Schul- und Gemeindegelder in der Höhe von über 300 M. befanden, das Haus verließ. Der Eindrehler wurde einstweilen in die Arrestzelle des Ortes untergebracht und am Abend durch den Gendarm in das Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert.

**Kadeburg.** Vergangenen Sonnabend wurde von dem Zuge, welcher 1/7 Uhr Abends hier eintrifft, beim Passiren des königl. Thiergartens eine Damhirschkuh von der Lokomotive überfahren und buchstäblich zermalmt.

**Chemnitz.** Ein frecher Einbruchsdiebstahl ist am Montag Abend hier verübt worden. Es sind aus einem Schaukasten mittels Erbrechens gestohlen worden: 20—30 Corallenschürze, 25 Stück Herrenketten, 35 Damenuhrketten, 7 vergoldete Herreuhretten und 4 Chatelaines. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

**Aus dem Vogtlande.** Ueber den Verbleib des seit einigen Tagen verschwundenen Schmatzer Lehrers Seidel ist noch nichts zu ermitteln gewesen; nur soviel ist festgestellt, daß Seidel, nachdem der königl. Bezirksschulinspektor bereits das Schulhaus betreten hatte, unter Mitnahme eines Taschen über den Schulgarten abschließenden Zaun geklettert und nach der böhmischen Grenze zu geflüchtet ist. Am Sonntag soll Seidel in einem böhmischen Orte gesehen worden sein. Er war eine tüchtige Lehrkraft und sollte demnächst als ständiger Lehrer nach Hundsrain übersiedeln.

**Zwickau.** Nicht der alte Diebnecht allein hat in Prehangelegenheiten den Joch der Genossen erregt, es droht auch seinen Epigonen in dieser Beziehung ein noch viel härteres Schicksal. In einer Versammlung des sozialistischen Wahlvereins zu Rylau (Vogtland) beklagten sich einige Genossen bitter über den Redakteur des „Sächsischen Volksblattes“, den Landtagsabgeordneten Goldstein in Zwickau, weil er sie als „Hirnlos“ bezeichnet hatte. Ein Genosse Schilbach beantragte, diese Beleidigung auf dem nächsten Parteitage zur Sprache zu bringen und dort Goldstein „das Leder zu gerben“. Bei der Abstimmung über diesen Antrag ergab sich die erfreulichste Einstimmigkeit. — Siehe, wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig bei einander wohnen.

**Meerane.** Bezüglich der neulich gebrachten Notiz, in welcher mitgeteilt wurde, daß ein Einwohner in Meerane an die in Chemnitz wohnende Braut eines in Meerane beschäftigten jungen Mannes eine Postkarte mit der Nachricht geschickt habe, ihr Bräutigam sei plötzlich gestorben und dessen Beerdigung fände am Sonntag statt, worauf die Braut in Begleitung ihrer Schwester auch gekommen ist, um an der Beerdigung theilzunehmen, sei gemeldet, daß der Postkartenschreiber ermittelt ist und zwar in der Person des angeblich Verstorbenen selber. Die Angelegenheit ist bereits dem Amtsgerichte übergeben worden.

**Zittau.** Auf die Ergreifung des Raubmörders welcher am vergangenen Sonnabend Abend in der sechsten Stunde die 61 Jahre alte Schnittwaarenhändlerin Ernestine Louise Emler in Markersdorf ermordete, hat das königliche Ministerium der Justiz eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres g. l. ten, unvergesslichen Vaters, Vaters und Schwiegervaters, des Gemeindevorstehers

**August Wilhelm Schindler,**

drängt es uns, hierdurch noch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von hier und auswärts unsern herzlichsten Dank auszusprechen für alle Gaben und Zeichen der Liebe und Theilnahme, welche dem lieben Verstorbenen während der Krankheit und bei dem Begräbnis und uns zu Theil wurden. Ganz besonders gilt dieser Dank auch dem geehrten hiesigen Gemeindevorsteher für das bereitwillige, unentgeltliche Tragen und die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für den schönen Palmschmuck. Nehmen Sie Alle unseren herzlichsten, innigsten Dank hin. Dir aber, lieber Vater und Mutter, rufen wir ein „**Ruhe sanft!**“ in Deine stille Gruft nach.

Niedertraudendorf, am Begräbnistage, den 7. Dezember 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

**Christbaumkerzen und rumänische Wallnüsse**

empfehlen Frau verw. Siebert Nachf. **Herm. Anders, Markt.**

### Speise-Leinöl,

jede Woche frisch, empfiehlt **Herm. Lommassch, Drogerie z. Elefanten.**

**Gesundheits-Heidelbeerwein, à fl. 60 Pfg., Apfelwein, Kuster facon, à fl. 70 Pfg., Johannisbeerwein, Madaira ähnl., à fl. 90 Pfg.**

empfehlen **Bruno Scheibe.**

 Zum Weihnachtsfest empfehle Musikwerke, hochf. Christbaumunterseger mit Musik, Zug- und Mundharmonikas, Regulateure und Wecker zu sportbilligen Preisen. Gleichzeitig empfehle Parzer Kanarienhähne und Bauer. Bei Bedarf bittet um gültige Beachtung **S. Griesbach, Glashütte, (Mittelneust.)**

 **Robert Gulle, Uhrmacher, Schmiedeberg,** empfiehlt alle Arten **Wand- u. Taschenuhren, sowie Brillen u. Uhrketten** zu anerkannt billigsten Preisen. Auch ist daselbst ein **Poliphon**, gut gehalten, billig zu verkaufen.

**Franz Zeidler, Färberei, Druckerei und chem. Wäscherei, Bahnhofstrasse,** hält sich für alle Arbeiten seines Faches bei anerkannt guter Ausführung und billigsten Preisen bestens empfohlen.

**Christbaumconfect,**

Risfel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke 2.50 M. Nachnahme, bei 5 Risfel franco. **Paul Benedict, Dresden N. 12.**

**Giftfreie Farben**

zum Pfefferkuchenmalen u. s. w. empfiehlt zu Fabrikpreisen **S. Lommassch, Dippoldiswalde, Drogerie zum Elefanten.**

Einen guten Herren-Pelz, sowie andere gut erhaltene Herren-Kleidungsstücke sind zu verkaufen in **Schmiedeberg Nr. 2.**

**Glycerin-Baseline**

gegen ausgerissene Hände etc. empfiehlt **Drogerie z. rothen Kreuz, Schmiedeberg, Bruno Herrmann.**

Ein kleiner, sehr gut erhaltener eiserner Ofen soll billig verkauft werden durch **Schuhmachermstr. Linse.**

**Maronen, Wallnüsse, Sicilian. Haselnüsse, Traubenrosinen, Tafelfeigen, Knackmandeln, Citronat, Vanille** bei **H. A. Lineke.**

**1896er Voll-Heringe,** 3 Stück 10 Pf., 15 Stück 45 Pf., empfiehlt **Richard Niewand, Freiburger Str.**

 **Max Wolf,** Spielwaarenfabrikant in Ulberndorf, empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** eine große Auswahl in **Holzspielwaaren.**

**Äpfel, gute Sorten,** sind zu verkaufen in **Luchau Nr. 24.**

**Christbaumconfect** in bekannt. Güte, ca. 200 St. geschmackvolle sortirte Figuren, Ketten u. Chocolad.-Conf. mit Kiste für nur M. 2.20 u. M. 3.— vers. geg. Nachn. **Chocoladen-Hering, Dresden, gr. Brüdergasse 25.** Für Händler ca. 420 Stück Zucker-Conf. M. 2.40. Preisliste franco.

**Dr. Böhm's Leibwärmer,** gefällig geschützt, empfiehlt **Rosalie Neumann, Maschinenstrickerel, Dberthorplatz 160.**

**Weltberühmte Seidel & Naumann's Nähmaschinen,** passend als Weihnachtsgechenk, empfiehlt **E. Kaschel, Schmiedeberg.**

 **Sin jede Woche Freitag und Sonnabend** **Freiburger Str. 233, I. Etage, zu sprechen.** Einsetzen künstl. Zähne, Plombiren und Beiseitigen jeden Zahnschmerzes ohne den Nerv zu tödten. **L. Rob. Wunderlich, Zahnkünstler.**

**Zur Herbstdüngung** offerire ich: **Pferdedünger,** pro Lowry = 200 Str. 40 M. ab Dresden-Reuß. **W. Köhler Nachf. W. Wirth, Dresden-N., Hechtstr. 32.**

**Plüh-Stauffer-Kitt,** das Beste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 Pfg., empfiehlt **Herm. Lommassch, Drog.**

**Waltsgott's verbesserte Nussextrakt-Haarfarbe** in schwarz, braun und blond, und Nussöl, ein feines, haarstärkendes und dunkelndes Haaröl, sowie Hüne's **Enthaarungs-Pulver** zur schnellen Entfernung aller lästigen Gesichtsn. Armhaare etc., in Gläsern à 0,75 M. empfiehlt die Apotheke zu **Dippoldiswalde.**

**Geheime** Hals- und Hautkrankheiten, Weisfluß, Bleichsucht, Nagel-, Sämmorrhoidal- u. Blasenleiden, Bettlägerien, Flechten jeder Art, Drüsenanschwellungen (Kröpfe), alte Wunden, treibsähnliche Leiden, offene Weilschäden, Salzfluß, Krampfadergeschwüre u. Folgen der Onanie behandelt **Wittig in Dresden-N., Scheffelstr. 31, II.** Zu sprechen täglich von 9-3.

**Pfefferkuchen-Figuren** in großer Auswahl, sowie **feinste Honigkuchen** empfiehlt **Bruno Schumann, Bäckermstr., Bahnhofstraße, Pöndler hohen Kabatt.**

**Franz. Wallnüsse,** per Pfund 35 Pfg.  
**franz. Wallnüsse II,** per Pfund 30 Pfg.  
**Ruman. Wallnüsse,** per Pfund 25 Pfg.  
empfehlen **Wilb. Dreßler, am Markt.**  
Für bevorstehenden Stollenbäckerei empfiehlt **Weizenmehl** **F. Langer, Ulberndorf.**

### Höckendorfer Doppelbier.

**Zum Weihnachtsfest** empfiehlt zu bekannt äußerst billigen Preisen **Normal-Wäsche** für Herren und Damen, **Barchentbenden** für Frauen, Männer u. Kinder, **Barchent zu Hemden, Jacken und Kleidern,** halbwollene und reinwollene Stoffe, **Kochflanel** und **Lama,** **Kinderkleidchen, -Jackchen, -Häuben und -Mützen,** **Capotten, Shawls und Tücher** in reicher Auswahl, **Ärmelwesten** für Herren und Knaben von 6 Jahren an, **Schneehäuben, Krimmerhandschuhe** mit Lederbesatz, **Glacéhandschuhe** für Herren und Damen, vorzügliche Sorten, 1,50 und 2 M., **halbselidene und selidene Tücher, Schleier** und **Rüschen,** **Leinen- und Summikragen, Kravatten** etc., **Corsets** in vorzüglichen Sorten von 1,25 M. an **Rosalie Neumann, Dberthorplatz 160.**

**Prachtvolle Weihnachts-Geschenke.**  **Blumenkörbchen, Palmen, Blattpflanzen, reizende Neuheiten in Ballgarnituren, künstlichen Blumen** und **Kränzen** vom Einfachsten bis zum Elegantesten, sowie **wollne Strickgarne** empfiehlt **fr. Hoch, Wasserg. 52, Restaur. Gambrius.**

**Garantirt gereinigte geruchlose staubfreie Bettfedern und Daunen** empfiehlt zu billigsten Preisen in Original-Packung von 1 bis 7 Pfund, 1,30, 1,80, 1,90, 2,65, 3.—, 3,50, 4 bis 6 Mark pro Pfund.

**Hermann Naser Nachf. Otto Bester** **Dippoldiswalde. Filiale Kreitscha.**

**A. Hegewald, Pulsniher Topfgeschäst, Altenberger Straße.** **Mache hierdurch zum bevorstehenden Weihnachtsfest auf mein reichsortirtes Lager in Spielwaaren, Puppenköpfen, Glas-, Porzellan-, Zugs- und Gebrauchsartikel ganz besonders aufmerksam und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch. Große Auswahl. Billigste Preise.**

**A. L. Mohr'sche FF-Margarine** im Geschmack und Nährwerth gleich guter Butter empfiehlt per Pfund 70 Pfg. **G. W. Rünzelmann Nachf.**

# Zur Winter-Saison neuester Herrenmodestoffe

empfehle mein reichhaltiges Lager  
aller Art,  
in nur reeller Waare, sowie auch große Auswahl in  
fertiger Herren- u. Knabengarderobe  
— eigenes Fabrikat —  
zu bekannten billigen Preisen.  
Vorjährige Sachen gebe ich zu und unter dem Selbstkostenpreise ab.

**F. A. Heinrich, Markt 82.**

## Das beste Weihnachts-Geschenk

**Pfund's** Hergestellt mit reiner  
Kuhmilch.  
Zu haben in den meisten Apotheken, Drogerien, Seifen-, Parfümerie- und Colonial-Waaren-Handlungen.  
In eleganten Cartons zu 1 und 3 Stück  
**Seife.**

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Dresden

## Fabrik-Niederlage

in  
**Chamotte- und Tonwaaren**  
Bernhard Krumpolt, Niedersiedlitz.

## Kleiderhalle Reinhardtsgrimma

empfehle nur in guten Qualitäten:  
**Pellerinen-Mäntel** von 12 bis 24 M., **Winter-Paletots** von 9 bis 40 M.,  
**Stoff- und Cheviot-Anzüge** von 12 bis 30 M., **Winter-Loden-Joppen**  
von 5 bis 12 M., **echte bayrische Loden-Joppen**, prima Qualität, von 16 bis  
21 M., **Knaben-Anzüge**, große Auswahl, zu bekannten billigen Preisen.



Nähmaschinen-  
Handlung  
**Constantin  
Fischer,  
Glashütte,**

liefert  
Nähmaschinen  
für Familie und  
Gewerbe in aner-  
kannt vorzüglichster  
Ausführung unter  
weitgehendster Ga-  
rantie und Probe-  
zeit.

### Gebrauchte Nähmaschinen

werden in Zahlung genommen.  
Nähmaschinen-Del u. Bestandtheile  
billigst.

### Ein Landauer,

leicht, soll für 400 M., verschiedene Americaner,  
8 Paar fast neue

### Rutschgeschirre,

4 Kabriolettgeschirre, Glockenspiele,  
Schellenbänder, Wagenlaternen sollen sehr  
billig verkauft werden.

Dresden-A., Rosenstraße 55.

**E. Ulbricht.**

### Reinen Wachholderaft,

Franzbranntwein, mit u. ohne Salz,  
Richard Kiewand, Drogerie, Freib. Str.

Riesenbratheringe, Brücken, Caviar,  
Dessertkäse, Bücklinge, Sardinen,  
Anchovis  
bet  
**S. A. Lincke.**

### Wollen Sie Ihre Wäsche

wirklich gut und vor-  
theilhaft waschen, so  
kaufen Sie



### Elfenbein-Seife oder Elfenbein-Seifenpulver

mit der Schutzmarke „Elephant.“ Man achte  
auf Schutzmarke „Elephant.“  
**Günther & Haufner, Chemnitz-Kappel.**  
In Dippoldiswalde bei: **G. Jäppelt Nachf.,**  
**Wilb. Dreßler, Ernst Franke, S. A.**  
**Lincke, S. Rommelsch, Herm. Müller,**  
**Paul Demmann, F. A. Richter.**

### Puppenwagen! Puppenwagen!

von den Einfachsten bis zu den Elegantesten, empfiehlt  
in großartiger Auswahl

**Oscar Wilke, Altenberger Str.**

### Laubsäge-Holz,

pr. □ Mtr. von Mk. 1.— an. Vorlagekatalog und Preisliste über alle Laubsäge-Utensilien gratis.  
**G. Schaller & Comp., Konstanz,**  
3 Marktstraße 3.

Kaffee billig!

### Kaffee billig!

à Pfd. von 80 Pf. an bis 140 Pf.  
empfehle

**Seitersdorf, F. A. Fischer.**

### Kaffee billig!



### Zu Weihnachten

empfehle billigst  
dauerhafte Schu-  
ranzen und Taschen,  
Reisetaschen, Touristen-  
und Damentaschen,  
Portemonnaies,

Summi-, gestickte und Gurt-Hosenträger, Strumpfbänder u. dergl.

**Otto Benedix,**  
Dippoldiswalde, Herrengasse.

### Moderne Zimmeruhren,

sowie alle Sorten Herren- und Damenuhren empfiehlt  
in großer Auswahl unter Garantie zu anerkannt billigsten  
Preisen

**J. Herschel, Uhrmacher,**  
Dippoldiswalde, Brauhofstr. 310.

### Gesundheits- Korsets,

gesehlich geschützt, ärztlich  
empfohlen, vorzüglich für  
Magen-, Lungen- u. Unter-  
leibslieidende, verleiht be-  
quemsten Sitz schön  
Figur.

Alleinverkauf für  
Dippoldiswalde.

Großes Lager in allen  
anderen Korsets und  
Leibchen, auch nach  
Maß, empfiehlt billig

**Carl Pohle,**  
Korsettfabrikant,  
Dippoldiswalde.



### Rüstung.

Vor einer alten Rüstung stand  
Ein Jüngling Namens Ferdinand,  
Um sie sich anzusehen.  
Er blickte lange staunend hin,  
Dann schien ihm plötzlich durch den Sinn  
Ein Mitleidshauch zu wehen.  
„Ihr alten Ritter“, sprach er leis,  
„Habt mit der Rüstung euch Gott weih  
Wie sehr dereinst gebrühet,  
Doch wißt, man wird in heut'ger Zeit  
Durch „Goldne Eins“ doch ohne Streit  
Viel schöner ausgerühet.“

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und  
Qualitäten M. 7 1/2, 9, 14 18, 22 u. höher. Pelerinen- und Hohenzollern-Mäntel M. 10, 14, 17, 20 u. höher. Rock- und Jacket-Anzüge, bei mir wie bekannt reell und gut, M. 6 1/2, 8, 11, 14, 19, 24 u. höher. Einzelne Hosen in allen Stoffen, Größen und Weiten M. 1 1/2, 2 1/4, 4, 6, 7 1/2 u. höher. Joppen in Loden, Duffel und Buckskins in kolossaler Auswahl M. 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/4, 8 1/2, 9, 10 u. höher. Burschen- und Knaben-Anzüge, sowie Mäntel M. 2, 3, 5, 7, 9 u. höher. Schlafrocke M. 7, 8, 10, 12, 15 u. höher.

Dressdens größte und billigste Ein-  
kaufsstelle

## „Goldene Eins“

(Inh.: Georg Simon).

1., 2. u. 3. 1 Schloss-Str. 1 1., 2. u. 3.  
Etage. Nachdruck verboten. Etage.

# W

# Mein diesjähriger Weihnachts- Ausverkauf

bietet besonders günstige Gelegenheit für den  
Einkauf praktischer, solider Geschenke.

## Neue und zurückgesetzte Kleiderstoffe,

ausserordentlich preiswerth, Robe 2.70, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—,  
6.—, 7 bis 12 Mark.

Einen Posten vorjähriger Lamas, Flanelle, Bar-  
chente, Möbel- und Kleider-Kattune, Buckskins etc.

zu und unterm Einkaufspreis.

## Hermann Näser Nachfg. Otto Bester.



### Schaukel- Pferde

in großer Auswahl bei

**Otto Benedix,**  
Dippoldiswalde, Herrengasse.

Rein und kräftig schmeckende

### Kaffee's,

grün pr. Pfund 80—150 Pf.,  
gebrannt pr. Pfund 120—180 Pf.,

empfehl

**Wilh. Dreßler,**  
am Markt.

**D**urch günstige Geschäftsverbindungen bin ich  
in der Lage, auch den verwöhntesten An-  
sprüchen vollständig zu genügen und em-  
pfehle mein Lager in

**Schmucksachen** jeder Art  
von den Einfachsten bis Feinsten, sowie  
**Silber und Alfenide**

bei grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

**Neuarbeiten u. Reparaturen** in eigener Werkstatt.

Spezialität: Goldene Ringe, silberne Bestecke.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

**F. Mieth, Gold- und Silberarbeiter, Herreng. 91.**

### Rumänische Wallnüsse, Rheinische Wallnüsse

empfehl billig

**Richard Niewand, Freiburger Str.**

### Musikwerke,

Polyphon, Symphonion, Orphonion,  
Koliopo etc.,

Automaten in allen Grössen

mit auswechselbaren Rotenscheiben,

Drehorgeln, Harmonikas, Spiel-  
dosen, Zithern etc.

empfehl in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

**B. Dietrich, Uhrmacher,**  
Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

### Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder

findet man in großer Auswahl.

Anfertigung nach Maass

prompt und billigst,

sowie Holzschuhe, Holz-

und Cordpantoffeln

in größter Auswahl bei

**G. Buchmann,**  
Markt Nr. 80.

### Fabrik-Mester

verkauft nach Kilo sehr billig

**Rosalie Reumann,**

Maschinenstrickerei, Oberthorplatz 160.

## Recht gut und billig

kauft man

Ärmelwesten, Unterhosen, Strümpfe und  
Socken, Handschuhe, wollene Vorhemdchen,  
Stuben- und Sophadeden,

sowie große Auswahl in

**Cravatten, Chemisettes,  
Kragen und Manschetten**  
in Seinen und Universal

bei

**Carl Reichel,**  
am Markt, neben dem Stern.

### Kögel's photographisches Atelier

empfehl sich den geehrten Herrschaften von hier und  
Umgegend aufs Beste und bittet Bestellungen auf Weih-  
nachten in Zeiten aufzugeben. Das Atelier ist  
gut geheizt.

Gleichzeitig erlaube ich mir, bekannt zu geben, daß  
ich Herrn Photograph **Bonke**, welcher als tüchtiger  
Fachmann bekannt ist, als **Assistent** beschäftige,  
und sichere deshalb gute Silber und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

**Ernst Kögel.**

Dippoldiswalde, den 1. Dezember 1896.  
Aufnahmen an jedem Tag und bei jeder  
Witterung.

### Prima Emmenthaler Käse

empfang frisch

**S. A. Linke.**



# Weißeritz-Zeitung.

2. Beilage zu Nr. 143.

Sonnabend, den 12. Dezember 1896.

62. Jahrgang.

Schriftliche Garantie!

## Ein höchst praktisches Weihnachts-Geschenk! Nähmaschinen

aus der weltbekannten Fabrik von

**L. O. Dietrich, Altenburg**

sind aus dem besten Material gebaut, auf's Genaueste justirt und von fast unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Mit allen Verbesserungen der Neuzeit ausgestattet, liefern dieselben eine prachtvolle elastische Naht in dünnen und dicken Stoffen und sind von Jedermann, der eine solche Maschine besitzt, als vorzüglich anerkannt worden. Preise sehr niedrig. Theilzahlungen gern gestattet. — Reparaturen an älteren Maschinen werden schnellstens besorgt.

**F. A. Heinrich, Markt 82.**



## Bu Fest-Geschenken

empfehle mein großes Lager



## Regenschirme

vom Einfachsten bis Hochelegantesten.

Allen, die noch auf einen **guten und dauerhaften Schirm** reflektiren, sei mein Fabrikat billigt empfohlen.

**Carl Reichel, Schirmfabrikant,**  
am Markt, neben dem „Stern“.

- Pferdedecken, 2.—, 2.50, 3 bis 10 M.,
- Doppeldecken, 6 bis 15 M.,
- Kubdecken, 1.60 bis 3 M.,
- Schlafdecken, baumwollene, 1.40, 1.90, 2.—, 2.80 bis 4 M.,
- Schlafdecken, wollene, 5.—, 6.—, 7 bis 22 M.,
- Tischdecken, waschechte, von 1 M. bis 7 M.,
- Kommodendecken, von 90 Pf. bis 4 M.,
- Nächtischdecken, von 60 Pf. bis 3 M.,
- Tischdecken, wollene, in riesiger Auswahl,
- Wachsdecken in allen Größen,
- Bettdecken, weiß und bunt, Stück von 1.60 bis 9 M.,
- Sophadecken, von 65 Pf. bis 8 M.,
- Sophadecken, extralang, von 2.50 bis 6 M.,
- Reisdecken, von 7 M. bis 30 M.,

empfehle in reicher Auswahl

Herm. Näser Nachf. **Otto Bester.**

## Schmucksachen

in Gold, Gold-Double, Silber, Talmi etc., als:  
Brochen, Ohrringe,  
Armbänder, Ketten, Kolliers,  
Medallions, Ringe etc.

empfehle in größter Auswahl billigt

**B. Dietrich, Uhrmacher,**  
Oberthorplatz.

## Einladung.

Wie schon seit vielen Jahren, so veranstalte ich auch für das heurige **Weihnachtsfest** eine **Subscription** auf **Regulatoren, Konsole-Regulatoren, Stand- u. andere feine Zimmeruhren**, sowie auf **goldene Taschenuhren mit monatlichen Ratenzahlungen**. Das Nähere hierüber bitte bei mir gefälligst einsehen zu wollen.

Um gütige Aufträge recht gut ausführen zu können, bitte um **baldigste** Bestellungen.

**N. S. Bucher, gepr. Uhrmacher.**



## Spielwaaren

in größter Auswahl empfehle

**F. Major,**  
Kirchplatz.

## Atelier

für

künstl.  Zähne.

Ganze Gebisse unter Garantie der Halt- und Brauchbarkeit, Zahnziehen, Nervtöden, Zähne reinigen, Beseitigung jedes Zahnschmerzes ohne den Nerv zu tödten, Plombirungen bei schonender, möglichst schmerzloser Behandlung.

**Emil Schwarz, Zahntechniker,**  
Dippoldiswalde, Herrngasse 86.

Spezial-Arzt

Berlin,

**Dr. Meyer** } **Kronenstr. Nr. 2, I Tr.**

heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weissfluss u. Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7 (auch Sonntags). Auswärt. mit gleichem Erfolge briefl. und verschwiegen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Puppen, Blech- u. Holzspielwaaren aller Art, sowie  
Tisch-, Wand-, Hängelampen und Küchengeräthen**  
in größter Auswahl zu soliden Preisen  
Arno Fahner, Schmiedeberg.

In meinem  
**Weihnachts-  
Ausverkauf**

empfehle zu außergewöhnlich  
**billigen Preisen:**

**Kleider-Stoffe**

in Halbwole, glatt und gemustert,  
ein Kleid von 3 Mk. an bis 4 und 5 Mk.

**Kleider-Stoffe,**

reine Wolle,  
ein Kleid von 6 Mk. an bis 8, 10 u. 12 Mark,  
in neuesten Mustern und Farben.

**Lama, reine Wolle,**

Meter von 1 Mk. an bis 2 und 3 Mk.

**Rock-Flanelle,**

reine Wolle, Meter von 1 Mk. 40 Pf. an.

**Halb-Lama und**

**Rockzeuge,**

Meter von 50 Pf. an.

**Gemden-Barchente,**

einfarbig und gemustert, Meter von 28 Pf. an.

**Kleider-Barchente,**

schönste Muster, Meter von 50 Pf. an.

**Bettzeuge und Inlets,**

Meter von 35 Pf. an.

Große

**Barchent-Gemden**

von 1 Mk. an.

Große

**Barchent-Betttücher**

von 1 Mk. an.

**Sopha-Decken**

von 80 Pf. an.

**Stoffe zu Hosen u. Anzügen,**

Meter von 2 Mk. 50 Pf. an.

**Schulter-Kragen**

in Plüsch und Krimmer.

**Winter-Backets**

von 5 Mk. an.

**Mädchen-Bäckchen**

von 3 Mk. an.

**Bernhard  
Kreutzbach**

Dippoldiswalde,  
**frühere Post.**

**Grösstes  
Cravatten-  
Lager!**

Stets das Neueste.

**Markt 17.**

**Emil Heinrich**



**Bur Stollenbäckerei!**

**Prima ungarischen Kaiser-Auszug,  
prima Kaiser-Auszug der Hofmühle Plauen,  
diverse Sorten feiner Stollenmehle**

empfehle zu billigen Preisen, auch tausche Getreide jeder Art.

**Oswald Lotze, Bahnhof.**

**Nur  
bis Weihnachten**

verkaufe einen großen Posten

**Kleiderstoffe, Lama's, Kapotten,  
Kinderkleidchen u.**

**zu enorm billigen Preisen.**

**Richard Heinrich,**

Markt 21.

Markt 21.



Zum Besuch meiner sehr reichhaltigen  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 von Spielwaaren, Luxus-Gegenständen und praktischen  
 Gebrauchs-Gegenständen

lade hiermit höflichst ein.

**Robert Kunert Nachfg.**  
 Georg Lehmann.

Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt seine  
**Stollenmehle,**  
 als: **Kaiserauszug, Griesler-**  
**Auszug**

in bekannt feinsten, ergiebiger Qualität

**B. Heise,** *Rathsmühle*  
*Dippoldiswalde.*



Hiermit empfehle für den

# Weihnachts-Bedarf

sämmtliche

## Manufaktur- und Modewaaren

meiner reich ausgestatteten Lager zu äußerst billigen Preisen.

### Reste,

ältere Kleiderstoffe, Mäntel, Jackets, Tücher, Schales etc.  
empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Oscar Näser,**  
 am Kirchplatz.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehle meine

**Ausstellung von**  
**Pfefferkuchenwaaren**  
 in Figuren, Tafeln und Scheiben  
 sowie **Christbaum-Konfekt** in  
 großer Auswahl. Alles von bekannter Güte. — Um  
 gütigen Zuspruch bittet  
 Fr. verw. Siebert Nachf. Herm. Anders,  
 Markt.

Zum

## Weihnachtsfest

empfehle mein reichsortirtes Lager in

**Herren- und Damenuhren**  
 in Gold, Silber, Nickel und Stahl, neueste Muster,  
**Regulateure, Konsoluhren,**  
**Stand-, Wand- und**  
**Weckeruhren**

in allen Preislagen mit nur guten Werken unter Garantie zu äußerst billigen Preisen.

**B. Dietrich, Uhrmacher,**  
 Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

Zur bevorstehenden

## Weihnachtsbäckerei

empfehle billigt:

la gr. Rosinen, à Pfd. von 28 Pf. an,  
 ff. Sultanin, à Pfd. von 35 Pf. an,  
 fl. Rosinen, à Pfd. von 20 Pf. an,  
 süße 96er Mandeln, à Pfd. 70 Pf.,  
 prima bittere 96er Mandeln, à Pfd.  
 80 Pf.,  
 gem. Raffinade, Magdeburger, à Pfd. 26 Pf.,  
 von 5 Pfd. an billiger,  
 gem. la Raffinade, Gutschdorf, à Pfd.  
 28 Pf., von 5 Pfd. an billiger,  
 96er Citronat, prima Qualität, à Pfd. 70 Pf.,  
 ff. garantiert rein ungarischen Kaiser-  
 auszug, à Pfd. 20 Pf., bei 10 Pfd.  
 19 Pf., bei mehr noch billiger,  
 deutscher Kaiserauszug, à Pfd. 18 Pf.,  
 bei 10 Pfd. 17 Pf., bei mehr noch billiger,  
 Citronen, Macisblüthe, Vanille, sowie  
 sämtliche Backgewürze, Margarine  
 und Backbutter, Christbaumkerzen in  
 allen Gattungen, Christbaumkonfekt  
 Glashütte. Franz Fiedler.

# Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle in größter Auswahl:

**Kleider-Barchente**  
in den neuesten Mustern,  
Meter von 45, 50, 55, 60 bis 90 Pf.  
**Gemden-Barchente,**  
einfarbig, gestreift, karriert,  
Meter 26, 28, 30, 35, 40 bis 80 Pf.  
**Spezialität:**  
**Weißer Gemden-Barchente,**  
Meter 53, 60, 65, 70 bis 80 Pf.  
**Bettzeuge,**  
¾ = 84 cm breit,  
Meter 28, 35, 40 bis 70 Pf.,  
¾ = 130 cm breit,  
Meter 70, 80, 90 bis 120 Pf.  
**Juletts,**  
nur feberdichte Qualitäten in allen  
Breiten,  
Meter 53, 70, 80 bis 280 Pf.  
**Noiree und Unterrockstoffe**  
in reicher Auswahl.  
**Barchent-Betttücher,**  
St. 70, 90, 100, 120 bis 250 Pf.  
**Schlafdecken,**  
schöne, weiche Waare,  
1,40, 1,60, 1,90, 2,80 bis 4,00 Mt.  
**Kameelhaardecken,**  
**Reisedecken,**  
5,50, 7, 8, 9 bis 30 Mt.  
**Pferdedecken,**  
2, 2,40, 3, 4, 5, 6 bis 10 Mt.  
**Schlittendecken,**  
Loden 12 bis 15 Mt.  
**Bettdecken,**  
weiß und bunt,  
St. 1,50, 1,80, 2, 2,50 bis 8 Mt.  
**Sophadecken,**  
St. 65, 90, 100 Pf. bis 8 Mt.  
**Tischdecken,**  
Plüsch, Wolle und Baumwolle,  
St. von 1 bis 30 Mt.  
**Kommoden-Ken,**  
75 Pf., 1, 1,60 bis 6 Mt.  
**Nächtischdecken,**  
von 60, 90, 120 Pf. bis 4 Mt.  
**Wachsdecken**  
in allen Größen und meterweise.  
**Bettvorlagen,**  
70, 90, 100 Pf. bis 7 Mt.  
**Reiche Auswahl in**  
**Kapotten**  
für Damen und Kinder,  
entzündende Neuheiten.  
**Barrets und Mützen**  
für Knaben und Mädchen.  
**Kopf-Chales**  
von 25, 30, 35, 40, 50, 75 Pf. bis 3 Mt.

**Farbige Kleider-Stoffe,**  
gediegene Neuheiten in reinwollenen Cheviots, Crêpes, Diagonals, Beiges, Loden und  
Fantasie-Stoffen.

Kleid, 6 m, doppelbreit, 3,50, 4,20, 4,80, 5,40, 6.—, 7.— bis 40 Mt.

**Schwarze Kleider-Stoffe,**  
enorme Auswahl in den neuesten Webarten in nur reinwollenen soliden Qualitäten,  
Kleid 4,50, 4,80, 6, 6,60, 7,20, 8 bis 30 Mt.

**Seiden-Stoffe**

zu Braut- und Gesellschaftskleidern, schwarz, weiß und farbig.

**Bockfisch-Seide**

zu Ballkleidern in reizenden Farben, Mt. 1, 1,20, 1,50.

**Ballstoffe,** entzündende Neuheiten.

**Kleider-Sammete,**

schwarz und farbig, in allen Preislagen.

**Besag-Artikel in reicher Auswahl.**

**Tuch und Halbtuche**

zu praktischen Kleidern in allen Farben, glatt, befrid und mit Kante,  
Kleid 6 Meter doppelbreit 2,70, 3, 3,30, 3,60, 4,50 bis 15 Mt.

**Lama- u. Winter-Cheviot-Kleider**  
in riesiger Auswahl.

**Rock-Flanelle,**

einfarbig, gestreift, geblumt und karriert, alte Elle 60, 70, 75, 80, 90 bis 110 Pf.  
**Reinwollener Flanel,** mit tambourierter Kante, alte Elle 1 Mt.

**Halb-Lama,**

Meter 35, 40, 45, 50, 60, 80 bis 100 Pf.

**Herren-Wäsche:**

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Chemisettes,

**Schlipse**

in überraschend reicher Auswahl.

**Ball-Charpes**

in Seide, Chenille, Wolle etc., prächtige Neuheiten.

**Tisch-,**

**Küchen- und Bettwäsche,**

große Auswahl.

**Hermelwesten,**

für Herren 1,50, 2, 3, 4 bis 12 Mt.,

für Knaben 0,90, 1, 1,50, 2 bis 5 Mt.

**Woll-Strümpfe u. Strümpfe.**

**Wollne Socken u. Strümpfe**

für Damen, Herren und Kinder,

**Faust- u. Dreßhandschuhe.**

**Watt-Socken, Strümpfe**

**und Socken.**

**Wollene Vorhemden.**

**Normal-Wäsche.**

**Herren-Gemden von 1 bis 6 Mt.**

**Herren- und Damen-Jacken.**

**Herren-Beinkleider.**

**Leibbinden in allen Größen.**

**Braune Unterhosen,**

für Herren von 90 Pf. an,

für Kinder von 50 Pf. an.

**Gewirkte Kinder-Unter-Anzüge.**

50, 60, 70, 80, 90 Pf. bis 2 Mt.

**Barchent-Gemden-u.-Beinkleider**

für Damen, Herren, Knaben und Mädchen

in allen Preislagen.

**Weißer Wäsche, Gemden,**

**Jacken, Beinkleider**

in reicher Auswahl.

**Erstlings-Wäsche.**

**Handschuhe**

für Damen, Herren und Kinder

in gewirkt, Tritot, Arimmer.

**Glaces mit Futter.**

**Prima Fahrhandschuhe.**

**Blousen,**

reizende Jacons, große Auswahl.

**Tritot-Lainen**

von 1,50 bis 6 Mt.

**Korsets**

v. 80, 90 Pf., 1, 1,20, 1,30, 1,50 bis 8 Mt.

**Schulter-Kragen.**

1, 1,30, 1,50, 1,70, 2 bis 12 Mt.

**Schwarze Schürzen**

in Seide, Cachemire und Käster.

**Ländel-Schürzen,**

entzündende Neuheiten,

30, 40, 50, 60 Pf. bis 4 Mt.

**Wirtschafts-Schürzen**

in riesiger Auswahl.

**Kleider-Schürzen,**

**Unter-Röcke,**

**Anstands-Röcke**

von 1,50, 2, 2,50, 3, 4, 5 bis 15 Mt.

**Salztücher**

für Damen, Herren und Kinder

vom Einfachsten bis Besten.

**Halbseidene Herrentücher**

von 20, 25, 30, 40, 50 Pf. bis 2 Mt.

**Confections-Abtheilung:**

**Damen-Jaquettes, Capes, Kragen, Mäntel, Röder,  
Kinder-Mäntel und -Jaquettes**

verkaufe schon von jetzt an

**unter Preis.**

**Hermann Näser Nachfg.**

Dippoldiswalde. **Otto Bester.** Filiale Kreischa.

# Weißeritz-Zeitung.

3. Beilage zu Nr. 143.

Sonnabend, den 12. Dezember 1896.

62. Jahrgang.

## Tagesgeschichte.

Mit Bezug auf Äußerungen des Staatssekretärs des Reichsamtes des Innern in einer der letzten Reichstagsitzungen wird mehreren Blättern geschrieben, es sei zweifellos, daß die Verordnung über den Maximalarbeitsstag in den Bäckereien nicht gänzlich aufgehoben, sondern nur einer Abänderung unterworfen werden wird, wenn die im Gange befindlichen Erhebungen geeignete Grundlagen hierfür geliefert haben werden. Nach den bisher festgestellten Ergebnissen würden für die Abänderung hauptsächlich die Festlegung einer bestimmten kürzeren Ruhezeit, die Ausdehnung der Arbeitszeit auf 14 Stunden, sowie die Verkürzung der Ruhezeit an 2 oder 3 Tagen vor den Hauptfesten auf 4 Stunden in Frage kommen.

Die Justiznovelle wird nicht zu Stande kommen. So wenigstens lautet die Auskunft, die eine Berliner Korrespondenz aus sonst zuverlässiger Quelle erhält. Eine Einigung zwischen der Regierung und dem Zentrum ist an der grundsätzlichen verschiedenen Auffassung über in der Frage der Berufung als Geschleibter anzusehen. Das Zentrum ist entschlossen, auf seiner Forderung zu bestehen. Da nun aber ohne das Zentrum schwerlich eine Mehrheit für die Regierungswünsche aufzubringen sein dürfte, so kann als sicher gelten, daß falls die Regierung das, was sie bisher als unannehmbar bezeichnet hat, in zwölfster Stunde nicht doch noch annimmt, die Novelle nicht zu Stande kommt. Von Bedeutung ist diese Entscheidung insofern, als die Justiznovelle ein Glied der großen Justizreform bildet, die der Staatssekretär des Reichsjustizamtes, Niederding durchzuführen die Absicht habe. Es wird sich nun zeigen müssen, ob dieser Minister seine bisher eingenommene Stellung verlassen wird oder aber, auf ihr beharrend, zum dritten Mal die Strafprozessordnung fallen läßt.

Das Einführungs-gesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche bestimmt bekanntlich, daß das letztere am 1. Januar 1900 gleichzeitig mit einem Gesetze, betreffend die Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivilprozessordnung und der Konkursordnung, einem Gesetze über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung, einer Grundbuchordnung und einem Gesetze über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Kraft treten soll. Alle diese Gesetze müssen also in den nächsten Reichstagsitzungen erledigt werden. Einige davon liegen bereits seit längerer Zeit dem Bundesrat vor. So gelangten die Entwürfe wegen Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivilprozessordnung und der Konkursordnung und gleichzeitig mit ihnen Entwürfe über Einführungs-gesetze zur Zivilprozess- und Konkursordnung schon bei Beginn des laufenden Jahres an den Bundesrat. Dieser überwies in der Sitzung vom 27. Februar alle diese Gesetze an den zuständigen Ausschuss und der Ausschuss berät seit jener Zeit eifrig an den Entwürfen. Bei dem großen Umfange und der Schwierigkeit der zu behandelnden Materien ist es natürlich, daß sich die Beratungen in die Länge ziehen. Etwas später ist dem Bundesrat der Gesetzentwurf über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung, sowie der zugehörige Entwurf eines Einführungs-gesetzes zugegangen. Indessen war der Bundesrat bereits in seiner Sitzung vom 15. März in der Lage, auch diese Entwürfe dem Ausschuss für Justizwesen zur Vorberatung zu überweisen. Nunmehr soll dem Bundesrat auch der Entwurf zur Grundbuchordnung zugegangen sein. Bestätigt sich die Nachricht, so wird es nicht mehr lange dauern, bis auch dieser Entwurf vom Ausschuss für Justizwesen in Vorberatung genommen sein wird. Dann würde nur noch der Entwurf über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit ausstehen und sämtliche mit dem Bürgerlichen Gesetzbuche am 1. Januar 1900 gleichzeitig in Kraft tretenden Gesetze hätten den Weg der legislativen Erledigung betreten. Jedenfalls ist heute schon zweifellos, daß alle diese Gesetze längere Zeit vor ihrem Geltungsanfange sich werden fertig stellen lassen.

Der vollzogene Wechsel im Gouverneurposten von Deutsch-Ostafrika hat nunmehr seine amtliche Bestätigung gefunden. Eine kaiserliche Ordre vom 3. Dezember giebt gleichzeitig die Ernennung des Obersten Liebert zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, und die Veretzung seines Vorgängers in diesem

Amte, des Majors a la suite der Armee Dr. von Wissmann, unter Verlassung des Ranges eines Rathes I. Klasse, in den einstweiligen Ruhestand bekannt. Ferner hat die beschlossene Zuteilung von Wissmanns zur Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes behufs Unterstützung des Direktors die allerhöchste Genehmigung gefunden.

Allmählig werden immer mehr Nachrichten über das endgiltige Ergebnis der letzten Volkszählung aus den Einzelstaaten bekannt. In Bayern sind am 2. Dezember 1895 5 818 644 Einwohner gezählt gegen 5 594 982 am 1. Dezember 1890. Das endgiltige Ergebnis weicht hier von dem vorläufigen recht erheblich ab, indem bei jenem 21 130 Personen mehr gezählt sind, als bei diesem. Die Zunahme in der letzten Zählungsperiode beträgt 223 562 Seelen oder 4 vom Hundert. Am bedeutendsten war die Zunahme in Oberbayern und demnächst in Mittelfranken und der Pfalz, am geringsten mit 1,3 vom Hundert in Niederbayern, wo übrigens die vorläufige Feststellung sogar eine Abnahme der Bevölkerung ergeben hatte. Von den Großstädten zählt München 407 307 Einwohner gegen 350 594 im Jahre 1890 und Nürnberg 162 386 gegen 142 590, alsdann folgen Augsburg mit 81 896 (75 629), Würzburg mit 68 447 (61 039) und Fürth mit 46 726 (43 206) Einwohnern. Im Fürstenthum Waldeck und Pyrmont sind 57 766 Einwohner gezählt gegen 57 281 im Jahre 1890, so daß also eine Zunahme um noch nicht 1 vom Hundert stattgefunden hat. Die Zählung im Fürstenthum Lippe hat 134 854 Einwohner ergeben, gegen 128 495 im Jahre 1890.

Zeulenroda, (Thüringen). Die gesamte Bürgerschaft ist noch immer in großer Sorge. Auf die Ermittlung der Brandstifter ist von der Stadtverwaltung eine Belohnung von 500 Mk. gesetzt worden. Das Kommando der Feuerwehr bittet alle Feuerwehrleute, „mit Rücksicht auf die zur Zeit erhöhte Gefahr weiterer Brandfälle“ besondere Maßregeln zu treffen, um schnell zur Hilfe bereit zu sein. Zu denken giebt auch folgende polizeiliche Bekanntmachung vom 5. Dezember: „Der auf der Suche gegenüber der Bierhalle und nahe dem Brandplatze befindliche Straßenhydrant ist in voriger Nacht in noch unaufgeklärter Weise von ruchloser Hand gewaltsam abgebrochen und für die Wasserentnahme unbrauchbar gemacht worden. Wir bitten um Mitteilung von Verdachts Spuren.“ — Für die von dem Brandunglück betroffenen armen Familien werden Sammlungen veranstaltet.

Hamburg. Der Ausstand, der von den sozialdemokratischen Berufsgehern mit aller Gewalt über Wasser zu halten gesucht wird, liegt thatsächlich in den letzten Tagen, ein Sachverhalt, über den auch die Proklamirung des sog. Generalstreiks den unbefangenen Beobachter nicht hinwegtäuschen vermag. Das Fiasco der sozialdemokratischen Kasaprobe, denn auf eine solche war es, trotz aller Ablehnung seitens der führenden Genossen, abgesehen, ist lediglich das Verdienst der Arbeitgeber, die sich nicht verleiten ließen, in die ihnen gestellte Falle des Schiedsgerichtes zu gehen, sondern im Bewußtsein ihres guten Rechtes den Dingen freien Lauf ließen, wohl wissend, daß der Logik der Thatsachen auf die Dauer auch der verbohrteste Fanatismus nicht Stand zu halten vermag. Es kommt hinzu, daß die Hamburger Streitenden völlig isolirt. bleiben, wohl der klarste Beweis, daß die ausländischen Genossen sich ob der Dummheit der Hamburger Hafenarbeiter ins Häusliche lachen und davon zu profitieren sich anschicken.

Frankreich. Der neue englische Botschafter Sir E. Roujon überreichte dem Präsidenten Faure sein Beglaubigungsschreiben. Beim Empfange wurde hiderseits versichert, daß es der Wunsch Englands sowohl wie Frankreichs sei, das gegenseitige herzliche Einvernehmen aufrecht zu erhalten.

Spanien. In Spanien herrscht auf's Neue Erregung gegen Nordamerika wegen der kubanischen Frage. Die Botschaft des Präsidenten Cleveland an den amerikanischen Kongress, in welchem den Spaniern der wohlmeinende Rath gegeben wurde, den Ausstand auf Kuba durch Bewährung von Selbstverwaltung an die Insel zu beendigen, und in der dann freilich auch die leise Andeutung eines möglichen Eingreifens Nordamerikas in die kubanischen Wirren enthalten war, hat im Lande der Rastanten arg verschimpft. Die gesammte Madrider Presse protestirt gegen eine etwaige

Einmischung Nordamerikas auf Kuba, als eine Erniedrigung Spaniens und als eine angebliche Herausforderung ganz Europa's; die „Korrespondenz Militair“ versichert hierbei, Spanien hätte übergenug Streitkräfte, um eine etwaige Einmischung Nordamerikas in die kubanischen Dinge zurückzuweisen. Auch der frühere Ministerpräsident Sagasta hat sich scharf mißbilligend über die Botschaft Cleveland's ausgesprochen. Die stolzen spanischen Dons würden aber doch gut thun, sich Nordamerika gegenüber nicht auf's hohe Pferd zu setzen, die Union ist nun einmal weit stärker als Spanien, ein Krieg zwischen beiden Mächten würde sicherlich mit einer Niederlage der Spanier enden. Auf Kuba wollen die Spanier neue Siege erschreiten haben, aber andererseits verlaufen von einem siegreichen Vordringen Maccos, des kühnsten Insurgentenführers; General Weyler soll verwundet worden sein. Auf den Philippinen häufen sich die Schwierigkeiten für die Spanier. Auch auf der Insel Parajaja ist eine Verschwörung entdeckt worden. General Blanco gab seine Entlassung als spanischer Oberkommandirender und Generalgouverneur der Philippinen.

Balkanhalbinsel. Die Botschaft des Königs von Griechenland an den Ministerpräsidenten Deljanis wegen eines stehenden militärischen Lagers hat in der Athener Deputirtenkammer lebhaft Debatten hervorgerufen. Die Redner der Opposition unternahmen hierbei scharfe Angriffe auf die Regierung und suchten nachzuweisen, daß zwischen der Krone und der Regierung ein Gegensatz infolge der königlichen Botschaft entstanden sei. Diese Behauptung klingt schon deshalb wenig glaubhaft, weil sämtliche Minister am Dienstag vom König Georg mit Einladungen zur Hofstafel beehrt wurden.

Das rumänische Kriegsministerium, welches infolge des Rücktritts des gesammten Cabinets Stourbja zur Erledigung gelangt war, ist durch die Ernennung des Generals Berendec, bisherigen Kommandeurs des ersten Armeekorps und früheren Generalstabschefs der Armee, zum Kriegsminister, wiederum besetzt worden.

Amerika. Die aus etwa 30 000 Mann bestehende Armee der Vereinigten Staaten erforderte im Jahre 1895 etwa 16 Millionen Dollars an Erhaltungskosten u. s. w. Feuer kommen hierzu noch 750 000 Dollars an Mannschaftslöhnung, da der Sold von 9 auf 13 Dollars im Monat erhöht wurde. Das Budget des Kriegsministers beläuft sich auf über 50 Millionen, doch dürfte dieser Betrag bedeutend erhöht werden, wenn der Kongress die Inangriffnahme der Küstenbefestigung bewilligt. Die Flotte erfordert außerdem eine jährliche Ausgabe von 30 Millionen Dollars.

Im verfloffenen Verwaltungsjahr wurden an den Küsten der Vereinigten Staaten 343 267 Europäer gelandet, die einen Gelddbetrag von rund fünf Millionen Dollars mitbrachten. 3000 wurden wieder zurückgeschickt, da sie theils unter Arbeitskontrakt importirt waren, theils der öffentlichen Wohlthätigkeit zu Last gefallen wären. 29 Prozent aller Einwanderer über 14 Jahre waren Analphabeten; das Hauptkontingent hierzu stellte Rußland, Italien und Oesterreich.

Afrika. Rußland wird eine Kolonialmacht in Afrika! Nach einer Petersburger Meldung hat die russische Regierung vom Regus Renell einen Landstrich nebst einem Hafen erworben, dessen Name aber noch nicht genannt wird. Die Russen sollen durch diese Erwerbung die Nachbarn der Franzosen am Rothen Meere geworden sein, da angeblich das an Rußland vom Regus abgetretene Gebiet neben der französischen Kolonie Obok liegt.

## Aus der Geschäftswelt!

Zu bevorstehendem Weihnachtsfest wird es Vielen angenehm sein, auf einen Geschenk-Artikel aufmerksam gemacht zu werden, der eine ganz besondere Freude zu bereiten im Stande ist. Wir meinen einen photographischen Apparat. Ein solcher eignet sich für Jung und Alt. Die Handhabung bietet selbst dem Schüler keine Schwierigkeiten mehr, und die Photographie ist nicht nur ein vorzügliches Unterhaltungsmittel, sondern ebenso belehrend und anregend, ferner auch ein werthvolles Hilfsmittel in Veru- und Geschäft. Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Emil Wünsche bei, welche zu den ersten Fabriken der Branche zählt und welche daher zum Besuche photographischer Artikel besonders zu empfehlen ist.

**Todes-Anzeige.**

Lieben Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

**Herr Carl Seelig**

nach langem, schwerem Leiden im 67. Lebensjahre den 9. Dezember, Mittags 1/4 1 Uhr, sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bittet

Dippoldiswalde, den 10. Dez. 1896.

**Ernst Seelig nebst Frau, geb. Werner.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr auf dem Pöfendorfer Friedhofe statt.

**Heizer und Maschinist-Gesuch.**

Zum 1. Januar 1897 wird für das hiesige städtische Elektrizitätswerk ein zweiter Heizer und Maschinist gesucht. Derselbe muß zuverlässig in der Bedienung der Cornwallkessel und Dampfmaschinen sein und sich auch zur Bedienung der elektrischen Maschinen-Apparate eignen.

Gesuche mit Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen sind an die Verwaltung des

städt. Elektrizitätswerks Dippoldiswalde zu richten.

**Tüchtige Tischler**

sofort gesucht.

Holzwaarenfabrik Naundorf bei Schmiedeberg.

**1 tüchtiger Kreissägenschneider, sowie 1 Arbeiter**

sofort für dauernd gesucht.

**Sächsische Holzwaarenfabrik**

Max Böhme

Dippoldiswalde.

**Fleischer-Lehrling.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Fleischer zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Oswald Dietrich, Fleischermeister, Gasthof Schmiedeberg.

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher Lust hat,

**Schmied**

zu werden, kann unter günstigen Bedingungen zu Neu-

jahr oder zu Ostern in die Lehre treten bei

Schmiedemeister Hering, Reichstädt.

**Ostern**

kann ein strebsamer, junger Mann bei mir als

**Lehrling**

unter günstigen Bedingungen eintreten. Die Ausbildung erfolgt unter meiner eigenen Aufsicht.

O. Peters, Bäckermeister, Dresden, Viktoria-Straße 3.

**Frauen, Mädchen oder junge Burschen,**

welche Lust haben, das Wickelmachen zu lernen, werden sofort angenommen bei lohnendem Verdienst

Sigarrenfabrik Overtborplatz 161.

Ein ordnungsliebendes

**Mädchen,**

welches sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht und sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird zum Neujahr gesucht. Gasthof z. Sonne, Glasbütte.

Habe gute Kutscher, Knechte, Ochsenknechte, auch Mädchen, landwirtschaftliche Leute abzugeben. (Metouren). Oberlings Vermietungs-Bureau in Zörgau.

Kaufe jeden Posten

**Hafer.**

Oswald Lotze, Bahnhof.

**Einzig größtes Spezial-Geschäft in Leinen- und Baumwoll-Waaren**

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten,

als: weiße und bunte Bettzeuge, 6/4, 8/4 und 9/4 breit, einfarbige und gestreifte Zulettos, 6/4, 8/4 und 9/4 breit, Kleinklein, sowie Halbleinwand, 5/4, 11/8, 6/4, 8/4, 10/4 und 12/4 breit, Tisch- u. Tafeltücher, Servietten, Wischtücher, weiße und bunte Bettdecken, Tisch-, Nähtisch- und Kommodendecken, weiße und bunte Vorchentbetttücher, weiße u. halbweiße Handtücher, weiße und bunte Taschentücher, sowie Hemden- vorchente in überaus großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung

Dippoldiswalde. **J. G. Hartmann.** Bahnhofstrasse.

Meine

**Weihnachts-Ausstellung**

bietet eine reiche Auswahl in Marzipan, Christbaumkonfekt, Honig-, Leb- und Makronenkuchen von vorzüglicher Güte. Honigkuchen-Figuren.

Für Händler hoher Rabatt.

**L. Vollmer, Konditor, (Knorr's Nachfg.), Herrengasse.**

**Kartoffelquetschmaschinen,**

in verschiedenen Größen und Preislagen, mit und ohne Gestelle, empfiehlt

Schmiedemeister **Hering, Reichstädt.**

**Weihnachts-Stollen**

in vorzüglichen Qualitäten, empfiehlt auf Bestellung

**L. Vollmer, Konditor, (Knorr's Nachfg.), Herrengasse.**

Probestollen im Auschnitt.



**Ferngläser,**

Barometer, Thermometer, sowie alle optischen Artikel empfiehlt ganz besonders billig

Uhrm. **Herschel, Braubofstraße 310**

**Größte Auswahl**

in Aermelwesten, Unterhosen in verschiedenen Sorten, Normal- und Vorchenthemden in jeder Größe, wollene und halbwollene Rockzeuge, fertige Unterröcke in verschiedenen Qualitäten, gestrickte und gewalkte Socken und Strümpfe, alle Sorten Handschuhe, wollene Vorchenthemden, Lama- und Vorchenttücher, reinseidene, halbfeldene und wollene Shawltücher, sowie Schürzen in riesiger Auswahl

empfiehlt zu ganz billigen Preisen

**J. G. Hartmann, Dippoldiswalde, Bahnhofstr.**

Leibbinden, Kniewärmer, Schneehauben, sowie Strümpfe, Socken und Strumpflängen,

aus gutem, haltbarem Handstrickgarn, in eigener Strickerei hergestellt, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

die Maschinenstrickerei von

**Hermann Rothe, Herrengasse 98.**

Auch werden zu jeder Zeit bei mir Strümpfe mit Maschine angestrickt.

**Wer etwas wahrhaft reelles**

für sein Kopfhaar anwenden will, dem sei

**Gebr. Süsmilch's**

berühmte

**Ricinusöl-Pommade**

aus Pirna,

welche nach ärztlicher Vorschrift angefertigt ist, als das angenehmste, vorzüglichste Fabrikat empfohlen. Auch für nicht am Haar Leidende dient selbige ihrer feinen Masse und herrlichen Wohlgeruchs halber zum angenehmsten Toilettenmittel. à Dösche 50 Pfg. Nur bis 25. Dezember bei Entnahme von 1/4 Dugend

**Gebr. Süsmilch's** aus Pirna

berühmter

**Ricinusöl-Pommade**

einen hochfeinen

**Toilette-Kasten**

gratis.

Zu haben bei

**S. A. Linde, Dippoldiswalde, Bruno Herrmann, Schmiedeberg.**

**Schöne Christbäume**

sind zu verkaufen **S. Zimmermann, Nikolaistr. 188.**

Ein Zug-Hund,

Farbe: schwarz, mit Halsband, ohne Steuer-Nummer, ist zugefahren und abzuholen im Gute Nr. 2 in Beerwalde.